

Modulhandbuch für den Master-Studiengang
Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (120 ECTS-
Punkte)
an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg

gültig für das
Sommersemester 2026
Stand: 15.02.2026

Geltungsdauer: Für das Sommersemester 2026 und nachfolgende Semester bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs.

Gemäß Studien- und Fachprüfungsordnung für den Studiengang Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik (120 ECTS-Punkte) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg vom 05.08.2022.

Die vorgeschriebene Genehmigung durch die Sprecherin des Leitungskollegiums des Zentrums für Lehrerinnen- und Lehrerbildung, Frau Prof. Dr. Theresa Summer, und den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses „Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik“, Herrn Prof. Dr. Frithjof Grell, erfolgte am 16.02.2026.

Inhaltsverzeichnis	
I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung	4
II. Äquivalenztabelle	5
III. Struktureller Aufbau des Studiengangs	6
A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	7
Modul Basismodul: Theorien der Sozialpädagogik	9
Modul Vertiefungsmodul: Theorien der Sozialpädagogik	10
Modul Basismodul: Theoretische Grundlagen und Lernumgebungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung	11
Modul Vertiefungsmodul: Rahmenbedingungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung	13
Modul Psychologie lehren	15
Modul Didaktische und methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik (Variante A)	17
Modul Didaktische und methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik (Variante B)	19
Modul Unterrichten im Beruflichen Bildungskontext	21
Modul Forschung in der beruflichen Bildung	24
Modul Forschungsseminar psychologische Qualifikationsarbeiten	26
Modul Professionalisierung und Kompetenzorientierung in der frühkindlichen Bildung und Erziehung	27
Modul Statistik in der beruflichen Bildung	29
Modul Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul B	30
Modul Gestaltung von schulischen Beratungsangeboten im analogen und virtuellen Raum	32
Modul Fachdidaktisches Praktikum (Berufliche Fachrichtung)	34
B. Erziehungswissenschaften	37
Modul Allgemeine Pädagogik	38
C. Unterrichtsfächer	40
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Biologie	40
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Deutsch	41
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Englisch	50
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Kunst	60
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Mathematik	68
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Musik	69
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft	80
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre	87
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Katholische Religionslehre	104
Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Sport	123
D. Masterarbeit	124
Modul Masterarbeit	124
IV. Zusatzstudien Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung (MNE)	126
Modul MNE Grundlagen	127
Modul MNE Mathematik	128
Modul MNE Naturwissenschaften	129

I. Geltungsbeginn und Übergangsregelung

Allgemeine Hinweise zum Modulhandbuch in der vorliegenden Fassung

1. Geltungsbeginn

Die im vorliegenden Modulhandbuch enthaltenen Modulbeschreibungen gelten erstmals für das Semester, das auf dem Deckblatt angegeben ist.

2. Übergangsbestimmung:

- a) Studierende, die gemäß bisher geltendem Modulhandbuch ein Modul bereits in Teilen absolviert haben (vgl. Nr. 2b), schließen das Modul nach der bisher geltenden Fassung des Modulhandbuchs ab.
- b) Diese Übergangsbestimmung gilt ausschließlich für den dem versäumten/nicht bestandenen/nicht absolvierten regulären Prüfungstermin unmittelbar folgenden Prüfungstermin. Auf Antrag der oder des Studierenden kann der Prüfungsausschuss in begründeten Fällen eine Verlängerung der Übergangsfrist festlegen. Ein Modul ist in Teilen absolviert, wenn die Modulprüfung nicht bestanden oder versäumt wurde. Gleiches gilt für den Fall, dass zumindest eine Modulteilprüfung bestanden, nicht bestanden oder versäumt wurde.

Ferner gilt ein Modul als in Teilen absolviert, sofern sich die oder der Studierende gemäß bisher geltendem Modulhandbuch zu einer dem jeweiligen Modul zugeordneten Lehrveranstaltung angemeldet hat.

3. Geltungsdauer

Das Modulhandbuch gilt bis zur Bekanntgabe eines geänderten Modulhandbuchs auch für nachfolgende Semester.

II. Äquivalenzliste

Im Folgenden finden Sie eine Auflistung von Modulen, deren Bezeichnung bzw. Kürzel geändert wurde, ohne dass damit eine wesentliche Änderung des Moduls verbunden ist. Sofern ein in der Spalte „bisheriges Modul“ aufgeführtes Modul erfolgreich absolviert wurde, kann das in der Spalte „neues Modul“ angegebene Modul nicht belegt werden.

bisheriges Modul			neues Modul		
Modulkürzel	Modulbezeichnung	bis (Semester)	Modulkürzel	Modulbezeichnung	ab (Semester)
	Basismodul: Theoretische Grundlagen und Rahmenbedingunge n der Elementar- und Familienpädagogik	SS 2024		Basismodul: Theoretische Grundlagen und Lernumgebungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung	WS 2024/25
	Vertiefungsmodul: Rahmenbedingunge n in der Elementar- und Familienpädagogik	SS 2024		Vertiefungsmodul: Rahmenbedingunge n der frühkindlichen Bildung und Erziehung	WS 2024/25
	Professionalisierung und Kompetenzorientier ung in der Frühkindlichen Bildung und Erziehung	SS 2024		Professionalisierung und Kompetenzorientier ung in der frühkindlichen Bildung und Erziehung	WS 2024/25

III. Struktureller Aufbau des Studiengangs

Gesamt-ECTS-Punkte: 120

Studienteil	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik	Unterrichtsfach	Erziehungswissenschaften
<u>Strukturplan</u>	* 56-57 ECTS-Punkte (inkl. 10 ECTS-Punkte fachdidaktisches Praktikum in der beruflichen Fachrichtung)	30-31** ECTS-Punkte	8 ECTS-Punkte (Allgemeine Pädagogik)
	25 ECTS-Punkte Master-Arbeit***		

* In der Beruflichen Fachrichtung sind bei Wahl des Unterrichtsfaches Mathematik 56 ECTS-Punkte zu erwerben, bei Wahl eines anderen Unterrichtsfachs 57 ECTS-Punkte.

** Bei Wahl des Unterrichtsfaches Mathematik sind 31 ECTS-Punkte zu erwerben, bei allen anderen Unterrichtsfächern 30 ECTS-Punkte.

*** Die Masterarbeit kann im Bereich der Beruflichen Fachrichtung, im Unterrichtsfach oder in Erziehungswissenschaften angefertigt werden.

A. Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik¹

Sem	Sozialpädagogik 10 ECTS-Punkte	Frühkindliche Bildung und Erziehung 10 ECTS-Punkte	Psychologie 7 ECTS-Punkte	Diversitätspädagogik 4 oder 5 ECTS-Punkte*
1	Basis- und Vertiefungsmodul (P) je 5 ECTS-Punkte	Basis- und Vertiefungsmodul (P) je 5 ECTS-Punkte		Modul (WP)* 4 od. 5 ECTS-Punkte
2				
3			Psychologie lehren (P) 7 ECTS-Punkte	
4				

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

* Studierende mit Unterrichtsfach Mathematik wählen das Modul in der Variante A, Studierenden mit einem anderen Unterrichtsfach in der Variante B.

¹ Folgender Studienverlaufsplan geht davon aus, dass es sich beim 1. Semester um ein Wintersemester handelt.

Seite 2

Sem	Fachdidaktik 10 ECTS-Punkte	Praktikum 10 ECTS-Punkte	Wahlpflichtbereich 5 ECTS-Punkte	Masterarbeit 25 ECTS-Punkte**
1	Modul (P) 10 ECTS-Punkte		Modul (WP*) 5 ECTS-Punkte	
2		Modul (P) 10 ECTS-Punkte		
3				Masterarbeit (P) 25 ECTS-Punkte
4				

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

*Es ist eines der nachfolgenden Module verpflichtend zu wählen: „Professionalisierung und Kompetenzorientierung in der frühkindlichen Bildung und Erziehung“, „Forschungsseminar psychologische Qualifikationsarbeiten“, „Statistik in der beruflichen Bildung“, „Forschung in der beruflichen Bildung“, „Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul B“ „Gestaltung von schulischen Beratungsangeboten im analogen und virtuellen Raum“.

** Die Masterarbeit kann im Bereich der Beruflichen Fachrichtung, im Unterrichtsfach oder in Erziehungswissenschaften angefertigt werden.

Basismodul: Theorien der Sozialpädagogik

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Basismodul: Theorien der Sozialpädagogik
Modulnummer	LAB-M-30-01-005
Modulbezeichnung (englisch)	
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Diskurse sozialpädagogischer Theorienbildung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende vergleichen Theoriekonstruktionen. Sie beurteilen die analytische Reichweite von Theorieansätzen und ihrer Praxisrelevanz im Kontext des sozialpädagogischen Arbeitsfelds. Sie schätzen theoretisch begründete Praxiskonzepte kritisch ein und entwickeln diese (weiter).
Lerninhalte	- o Vertiefte Auseinandersetzung mit ausgewählten Theorieansätzen: Bezüge zu Nachbarwissenschaften, Einordnung in aktuelle Theorieentwicklungen und kritische Betrachtung - o Analyse zentraler Handlungskonzepte: theoretische Begründung von Handlungszielen, Methoden und Anwendungsbereichen; Bestimmung und Reflexion gesellschaftlicher Funktionalität, institutioneller Rahmenbedingungen und organisatorischer Voraussetzungen
Semester	1. oder 2. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	1. oder 2. Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (15 min)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefungsmodul: Theorien der Sozialpädagogik

Bereich	Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Theorien der Sozialpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-01-006
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rita Braches-Chyrek
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Lebenslagen im Generationengefüge (2 SWS) S: Sozialpädagogik in Gesellschaft (2 SWS) (In einem der beiden Seminare ist ein Referat zu halten und eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. In dem Fall werden 3 ECTS-Punkte erworben. Das andere Seminar ist ungeprüft (2 ECTS-Punkte)).
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beurteilen Theorieansätze und Forschungsergebnissen. Sie analysieren (ausgewählte) wissenschaftstheoretische Hintergründe und reflektieren praktische sozialpädagogische und sozialpolitische Maßnahmen auf fachwissenschaftlicher Basis. Sie analysieren die Besonderheiten von Organisationen im sozialpädagogischen Handlungsfeld und können Entwicklungsprozessen im Bereich sozialer Dienstleistungen einschätzen. Die Studierenden vergleichen methodisch-wissenschaftlich fundierte Analysen der Handlungszugänge und Praxis in der beruflichen Bildung.
Lerninhalte	○ Einordnungs- und Erklärungsmodelle zu ausgewählten Sozialen Problemen im Kontext der Theorie-, Methoden- und Praxisverhältnisse ○ Organisationen im sozialpädagogischen Handlungsfeld, Veränderungsprozesse auf Programm- und Organisationsebene ○ Reflektion von kritisch-theoretischen Zeitdiagnosen in ihren Auswirkungen auf die berufliche Bildung
Semester	1. und 2. Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 60 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Basismodul: Theoretische Grundlagen und Lernumgebungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung

Bereich	Frühkindliche Bildung und Erziehung
Modulbezeichnung	Basismodul: Theoretische Grundlagen und Lernumgebungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-02-003a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	V: Theoretische Grundlagen der frühkindlichen Bildung und Erziehung (2 SWS)(5 ECTS-Punkte) Oder V: Lernumgebungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung (2SWS) (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung vor ihrem historischen Hintergrund und in ihrer Tiefe reflektieren. Studierende können gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen Kontextes einordnen. Studierende können didaktische Aspekte der Frühpädagogik vergleichen und beurteilen. Studierende können die zentralen Lernumgebungen in der frühen Kindheit unterscheiden und unter Steuerungsaspekten und gesellschaftlichen Entwicklungen hinterfragen. Studierende können Lösungsansätze für gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung entwickeln. Studierende können frühkindliche Bildung und Erziehung in den Kontext der Kinder- und Jugendhilfe einordnen und Bezüge zur Grundschulpädagogik herstellen. Studierende können zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit einordnen und beurteilen. Studierende verfügen über vertiefte Fertigkeiten in den Bereichen Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management.
Lerninhalte	• Phänomene, Entwicklungen und Theorien frühkindlicher Bildung und Erziehung; gesellschaftliche Rahmenbedingungen der Pädagogik der frühen Kindheit unter Berücksichtigung des interkulturellen Kontextes; • didaktische Aspekte der Frühpädagogik; • gegenwärtige Probleme im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung;

	• frühkindliche Bildung und Erziehung, im Kontext der Kinder- und Jugendhilfe und Bezüge zur Grundschulpädagogik. • Zentrale Lernumgebungen in der frühen Kindheit; • Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, im Bereich des Früherziehungssystems; • zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit; • Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management
Semester	Ab 1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester: Vorlesung Theoretische Grundlagen Jedes Sommersemester: Vorlesung Lernumgebungen
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (60 Minuten) in einer der beiden Vorlesungen
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefungsmodul: Rahmenbedingungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung

Bereich	Frühkindliche Bildung und Erziehung
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Rahmenbedingungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-02-002a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	S: Rahmenbedingungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung unter Berücksichtigung des interkulturellen, europäischen und internationalen Kontextes einordnen. Studierende können Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte, im Bereich des Früherziehungssystems benennen und vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Entwicklung und des wissenschaftlichen Forschungsstandes beurteilen. Studierende kennen Rahmenbedingungen von Aus-, Fort- und Weiterbildung in der frühen Bildung. Studierende können zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der Pädagogik der frühen Kindheit einordnen. Studierende verfügen über vertiefte Fertigkeiten in den Bereichen Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management.
Lerninhalte	Politische, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen der frühkindlichen Bildung und Erziehung ; Steuerungssysteme und -notwendigkeiten, einschließlich bildungsökonomischer Aspekte im Bereich des Früherziehungssystems; Aus- und Fortbildungssysteme, Konzepte der Inklusion und der frühen Bildung für nachhaltige Entwicklung, zentrale Forschungsthemen und Forschungs-befunde der Pädagogik der frühen Kindheit; Qualitätsentwicklung, Evaluation, Organisation, Personalentwicklung und Management.
Semester	Ab 1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahmen von Ergebnispräsentationen äußern kann.

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch oder Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsdauer: 8 Wochen nach Anmeldeschluss in FlexNow)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Psychologie lehren

Bereich	Psychologie
Modulbezeichnung	Psychologie lehren
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-04-001
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	V: Psychologie lehren (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) S: Psychologie lehren (2 SWS) (4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sind dazu befähigt, auf der Grundlage einer kritischen Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Ansätzen des Psychologieunterrichts sowie den aktuell geltenden Lehrplänen exemplarische psychologische Lerninhalte für den Unterricht an beruflichen Schulen für Sozialpädagogik kompetenzorientiert didaktisch zu begründen. Zudem verfügen die Studierenden, ausgehend von einer vertieften Auseinandersetzung mit der wissenschaftlichen Psychologie und deren Methoden sowie ersten Lehrversuchen und deren Evaluation, über Grundlagen, die Auseinandersetzung mit psychologischen Fachinhalten bei Schülerinnen und Schülern anzuregen. Auf dieser Basis sind die Studierenden in der Lage, Psychologieunterricht zu ausgewählten psychologischen Lerninhalten didaktisch-methodisch begründet zu planen sowie entsprechendes Fachwissen und erste professionelle Handlungskompetenzen bei Schülerinnen und Schülern aufzubauen.
Lerninhalte	V: Psychologie lehren: Einführung in die Fachdidaktik Psychologie unter Berücksichtigung der Lehrpläne für das Fach Pädagogik/Psychologie an FOS/BOS und psychologischer Inhalte für entsprechende Lernfelder an sozialpädagogischen Fachakademien und -schulen sowie Auseinandersetzung mit spezifischen Methoden des Psychologieunterrichts. Seminar: Psychologie lehren: Vertiefung der Inhalte der Vorlesung „Psychologie lehren“ sowie Planung und erste praktische Erprobung von Elementen des Psychologieunterrichts in Kleingruppen ausgehend von ausgewählten psychologischen Lerninhalten mit anschließender Reflexion.
Semester	1.-3. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich, im Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio Bearbeitungsfrist: 9 Wochen
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

Diversitätspädagogik

Studierende mit Unterrichtsfach Mathematik wählen das Modul „Didaktische und methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik (Variante A)“, alle anderen Studierenden wählen das Modul „Didaktische und methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik (Variante B)“.

Didaktische und methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik (Variante A)

Bereich	Diversitätspädagogik
Modulbezeichnung	Didaktische und methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik (Variante A)
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-05-002
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende mit Unterrichtsfach Mathematik
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Manuela Liebig
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Didaktische und methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertieftes fachtheoretisches Wissen zur Methodik und Didaktik der Diversitätspädagogik und kennen die Formen der Inklusion sowie die verschiedenen Förderschwerpunkte im Kontext von Schule und Unterricht. Sie kennen zudem Förder- und Unterstützungsangebote in Schulen sowie die Chancen, Risiken und Grenzen von inklusiver Bildung für Menschen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Studierenden lernen Möglichkeiten des didaktischen Umgangs mit Diversität in der Beruflichen Bildung sowie Umgangsweisen mit Diversität im sozialpädagogischen Berufskontext kennen. Außerdem sind Sie in der Lage, exemplarisch Entwicklungsverläufe zu analysieren, einen individuellen Förderplan zu erstellen sowie individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse ressourcenorientiert zu gestalten. Zudem können die Studierenden Förder- und Unterstützungsmaßnahmen im Hinblick auf deren mögliche Effekte analysieren und reflektieren.
Lerninhalte	- Ansätze und Methoden der diversitätspädagogischen Didaktik - Formen der Inklusion im Kontext von Schule und Unterricht (z.B. Inklusion einzelner Schüler:innen, Kooperationsklassen, Partnerklassen) - Die verschiedenen Förderschwerpunkte (z.B. Hören, Sehen, Sprache, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung) - Spezifische förderpädagogische Maßnahmen in den verschiedenen Förderschwerpunkten - Individuelle Förderung von Schüler:innen mit

	sonderpädagogischen Förderbedarf (z.B. durch den Einsatz von (digitalen) Hilfsmitteln) - Umgang mit Heterogenität im sozialpädagogischen Berufskontext - Umgang mit Diversität in der beruflichen Bildung - Diversitätspädagogische Unterrichtsplanung und -durchführung - Einsatz (digitaler) Medien zur individuellen Förderung - Diversitätspädagogische Gestaltung der Rahmenbedingungen im schulischen Kontext (z.B. räumliche Gestaltung des Klassenzimmers, Sitzordnung, technische Ausstattung, digitale Hilfsmittel für den Abbau von Barrieren) - Beobachtung und Dokumentation von Förder- und Erziehungsprozessen - Ansätze und Methoden der Förderdiagnostik (z.B. Lernverlaufsdiagnostik, ressourcenorientierte Diagnostik) - Chancen, Risiken und Grenzen inklusiver Bildung -
Semester	1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (2 Angebote)
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	4

Didaktische und methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik (Variante B)

Bereich	Diversitätspädagogik
Modulbezeichnung	Didaktische und methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik (Variante B)
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-05-001
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul für Studierende, die ein anderes Unterrichtsfach als Mathematik gewählt haben
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Manuela Liebig
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Didaktische und methodische Konzepte in der Diversitätspädagogik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über vertieftes fachtheoretisches Wissen zur Methodik und Didaktik der Diversitätspädagogik und kennen die Formen der Inklusion sowie die verschiedenen Förderschwerpunkte im Kontext von Schule und Unterricht. Sie kennen zudem Förder- und Unterstützungsangebote in Schulen sowie die Chancen, Risiken und Grenzen von inklusiver Bildung für Menschen mit und ohne sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Studierenden lernen Möglichkeiten des didaktischen Umgangs mit Diversität in der Beruflichen Bildung sowie Umgangsweisen mit Diversität im sozialpädagogischen Berufskontext kennen. Außerdem sind Sie in der Lage, exemplarisch Entwicklungsverläufe zu analysieren, einen individuellen Förderplan zu erstellen sowie individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse ressourcenorientiert zu gestalten. Zudem können die Studierenden Förder- und Unterstützungsmaßnahmen im Hinblick auf deren mögliche Effekte analysieren und reflektieren.
Lerninhalte	- Ansätze und Methoden der diversitätspädagogischen Didaktik - Formen der Inklusion im Kontext von Schule und Unterricht (z.B. Inklusion einzelner Schüler:innen, Kooperationsklassen, Partnerklassen) - Die verschiedenen Förderschwerpunkte (z.B. Hören, Sehen, Sprache, Lernen, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung) - Spezifische förderpädagogische Maßnahmen in den verschiedenen Förderschwerpunkten - Individuelle Förderung von Schüler:innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf (z.B. durch den Einsatz von (digitalen) Hilfsmitteln) - Umgang mit Heterogenität im sozialpädagogischen Berufskontext - Umgang mit Diversität in der beruflichen

	Bildung - Diversitätspädagogische Unterrichtsplanung und -durchführung - Einsatz (digitaler) Medien zur individuellen Förderung - Diversitätspädagogische Gestaltung der Rahmenbedingungen im schulischen Kontext (z.B. räumliche Gestaltung des Klassenzimmers, Sitzordnung, technische Ausstattung, digitale Hilfsmittel für den Abbau von Barrieren) - Beobachtung und Dokumentation von Förder- und Erziehungsprozessen - Ansätze und Methoden der Förderdiagnostik (z.B. Lernverlaufsdiagnostik, ressourcenorientierte Diagnostik) - Chancen, Risiken und Grenzen inklusiver Bildung
Semester	1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester (2 Angebote)
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) Die Dauer des Referats wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Unterrichten im Beruflichen Bildungskontext

Bereich	Fachdidaktik (berufliche Fachrichtung Sozialpäd.)
Modulbezeichnung	Unterrichten im Beruflichen Bildungskontext
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-03-001a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Manuela Liebig
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Unterrichten im Beruflichen Bildungskontext (4 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Allgemeines zur spezifischen Schulart <i>Die Student:innen...</i> • sind mit dem Beruflichen Schulwesen in Bayern sowie der jeweiligen Besonderheiten vertraut • kennen das sozialpädagogische Fächerspektrum • sind fähig zur Reflexion über die Bedeutung und Entwicklung dieses/dieser Lernbereiches bzw. -felder Lehrpläne und Kompetenzen <i>Die Student:innen...</i> • setzen sich mit den verschiedenen Lehrplänen vertieft auseinander, um diese in der Unterrichtsplanung korrekt umsetzen zu können • sind vertraut mit der Formulierung von Kompetenzen Unterrichtsplanung <i>Die Student:innen...</i> • können wissenschaftliche Inhalte der Fachdidaktik Sozialpädagogik auf Situationen und Prozesse der schulischen Praxis beziehen • sind fähig zum (exemplarischen) Planen, Durchführen und Reflektieren einer Unterrichtseinheit nach verschiedenen didaktischen Ansätzen • können Lernsituationen zielgruppenorientiert verfassen und kritisch reflektieren • setzen sich mit beispielhaften fachdidaktischen Ansätzen für die Induzierung bzw. Unterstützung von Lernprozessen auseinander und können diese auch kritisch betrachten • reflektieren die Lehrer:innenrolle bei verschiedenen (fach-)didaktischen Ansätzen sowie in Bezug auf die sozialpädagogischen Lernbereiche • kennen und begründen fachliche Möglichkeiten zur Beförderung selbstorganisierten Lernens Unterrichtsgestaltung <i>Die Student:innen...</i>

	• können (digitale) Medien und Methoden gezielt auswählen und Lernumgebungen zur Induzierung bzw. Unterstützung fachlicher Lernprozesse gestalten • können zielgruppenorientierte didaktische Entscheidungen treffen und begründen Prüfungen in den spezifischen Schularten <i>Die Student:innen...</i> • haben Grundkenntnisse zur (exemplarischen) Entwicklung von Prüfungssituationen beim sozialpädagogischen Fächerspektrum und entwickeln erste eigene Prüfungssituationen • sind vertraut mit der unterschiedlichen Bewertung von Schülerleistungen an den spezifischen beruflichen Schulen und setzen sich vertieft mit den Besonderheiten und Schwierigkeiten auseinander
Lerninhalte	Allgemeines zur spezifischen Schulart • Übersicht zum Beruflichen Schulwesen (in Bayern) und zu rechtlichen Vorgaben • Spezifika der verschiedenen Schularten • Qualifikationsziele der verschiedenen Schularten • Unterrichtsfächer des sozialpädagogischen Fächerspektrums der jeweiligen Schularten • Hinweise zur Materiallage in sozialpädagogischen Fächern Lehrpläne und Kompetenzen • Umgang mit Lehrplänen • Lehr-/Lernziele und Kompetenzformulierungen an den jeweiligen Schularten • Lerninhalte der Unterrichtsfächer Unterrichtsplanung • vertiefte Umsetzung des lernfeldorientierten Unterrichts an den jeweiligen Schularten • vertiefte Umsetzung des handlungsorientierten Unterrichts an den jeweiligen Schularten • Lernsituationen • Lernzielorientierter Unterricht: Einstieg, Erarbeitung, Ergebnissicherung • Rolle der Lehrkraft als Konsequenz der verschiedenen didaktischen Ansätze • Gesichtspunkte des eigenverantwortlichen Arbeitens, selbstorganisierten Lernens Unterrichtsgestaltung • (digitale) Medien, Präsentation des Lerngegenstandes, Visualisierungsformen/ -techniken • Unterrichtsmethoden Prüfungen in den spezifischen Schularten • Leistungsnachweise erstellen

	• Benotung/Bewertung an den jeweiligen Schularten
Semester	1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Mündliche Prüfung (30 min)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 240 Stunden
ECTS-Punkte	10

Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich sind 5 ECTS-Punkte zu absolvieren.

Der Wahlpflichtbereich ermöglicht es den Studierenden fachbereichsspezifisch Kompetenzen im Forschungsbereich zu erweitern und zu vertiefen.

Zur Auswahl stehen folgende Module:

- Forschung in der beruflichen Bildung
- Forschungsseminar psychologische Qualifikationsarbeiten
- Professionalisierung und Kompetenzorientierung in der frühkindlichen Bildung und Erziehung
- Statistik in der beruflichen Bildung
- Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul B
- Gestaltung von schulischen Beratungsangeboten im analogen und virtuellen Raum

Forschung in der beruflichen Bildung

Bereich	Fachvertretung berufliche Bildung
Modulbezeichnung	Forschung in der beruflichen Bildung
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-06-004a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche <i>Fachrichtung</i>)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Manuela Liebig
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Forschung in der beruflichen Bildung/MA (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden reflektieren (eigene) Forschungsarbeiten zu Themen der Beruflichen Bildung. Sie können (größtenteils) selbstständig eine eigene Forschungsarbeit unter angemessener Methodennutzung verfassen. Die Studierenden können Forschungsergebnisse graphisch aufbereiten und im Hinblick auf eine konkrete Fragestellung auswerten und kritisch bewerten. Die Studierenden können Forschungsarbeiten analysieren und kritisch beurteilen. Sie können eine Forschungsarbeit konzeptionieren.
Lerninhalte	Differenzierte Auseinandersetzung mit (eigenen) Forschungsarbeiten im Kontext der Beruflichen Bildung.
Semester	ab 1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Das Seminar wird als Vorbereitungs- bzw. Begleitveranstaltung für das Verfassen der Qualifikationsarbeit empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (Präsentation) Die Dauer des Referats wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der

	Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Forschungsseminar psychologische Qualifikationsarbeiten

Bereich	Psychologie
Modulbezeichnung	Forschungsseminar psychologische Qualifikationsarbeiten
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-06-002
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Barbara Drechsel
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Forschungsseminar psychologische Qualifikationsarbeiten (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden können weitgehend selbständig eine empirische Forschungsarbeit im Fach Psychologie anzufertigen. Damit sind sie in der Lage, ihr theoretisch-empirisches psychologisches Fachwissen zu einem psychologischen Themenbereich sowie ihre wissenschaftstheoretischen und methodischen Kenntnisse auf eine exemplarische Fragestellung anzuwenden und die Ergebnisse ihrer empirischen Forschungsarbeit ausgehend von wissenschaftlichen Richtlinien angemessen darzustellen, zu diskutieren und mögliche Konsequenzen für die (sozial-) pädagogische Praxis abzuleiten.
Lerninhalte	Inhaltliche und formale Aspekte der Gestaltung einer Qualifikationsarbeit
Semester	ab 3. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	jährlich
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird empfohlen, das Modul im Zusammenhang mit der Anfertigung einer Qualifikationsarbeit in Psychologie zu belegen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (Präsentation) Die Dauer des Referats wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenz: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Professionalisierung und Kompetenzorientierung in der frühkindlichen Bildung und Erziehung

Bereich	Frühkindliche Bildung und Erziehung
Modulbezeichnung	Professionalisierung und Kompetenzorientierung in der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-06-001a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Professionalisierung und Kompetenzorientierung in der frühkindlichen Bildung und Erziehung (2 SWS) (5 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können Ansätze der Professionalisierung unterscheiden und vergleichen. Sie kennen gängige berufliche Kompetenzmodelle in der frühkindlichen Bildung und Erziehung. Auf Basis vertiefter Kenntnisse unterschiedlicher Komponenten professioneller Handlungskompetenz im frühkindlichen Bildungskontext können Sie deren Einflüsse auf die frühpädagogische Qualität reflektieren... Sie kennen Methoden der Weiterentwicklung von professionellen Kompetenzen und den Beitrag von Leadership. Studierende können zentrale Forschungsergebnisse im thematischen Kontext reflektieren und mit Blick auf praktische Implikationen in der beruflichen Bildung diskutieren.
Lerninhalte	Professionalisierungsansätze in der frühkindlichen Bildung und Betreuung, Kompetenzmodelle im frühpädagogischen Kontext, Ansätze von Leadership und Qualitätsentwicklung, zentrale Forschungsthemen und Forschungsbefunde der frühkindlichen Bildung und Erziehung
Semester	ab 2. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen, vorher oder parallel eine Lehrveranstaltung aus dem Bereich Lernumgebungen (entweder Vertiefungsmodul Seminar Lernumgebungen oder Basismodul Vorlesung Lernumgebungen) zu belegen. In der Veranstaltung wird eine aktive Teilnahme dringend empfohlen, die sich je nach Seminar in der Beteiligung an Gruppenarbeiten, der Übernahme von Ergebnispräsentationen etc. äußern kann
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungszeit: 8 Wochen nach Meldefrist in

	FlexNow) oder Referat (30 Minuten) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Statistik in der beruflichen Bildung

Bereich	Forschungsmethoden in der beruflichen Bildung
Modulbezeichnung	Statistik in der beruflichen Bildung
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-06-003
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Matthias Borgstede
Beteiligte Fachgebiete	Keine
Veranstaltungen	V: Statistik in der Pädagogik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) Ü: Statistik in der Pädagogik (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende kennen grundlegende Verfahren der deskriptiven und schließenden Statistik. Sie erkennen die gebräuchlichsten statistischen Kennwerte und können sie korrekt interpretieren. Die Studierenden können einfache Zusammenhänge in Form geeigneter Grafiken und Kennwerte darstellen und identifizieren Fehler in statistischen Darstellungen. Sie sind darüber hinaus in der Lage, geeignete statistische Auswertungsverfahren für die gängigsten Erhebungsdesigns auszuwählen, durchzuführen und zu interpretieren.
Lerninhalte	Skalenniveaus Verteilungskennwerte Korrelationskoeffizienten Effektstärken Konfidenzintervalle Signifikanztests Chi-Quadrat-Tests, T-Tests, Varianzanalysen, Regression
Semester	ab 1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul B

Bereich	Kulturelle und Medienbildung
Modulbezeichnung	Kulturelle und Medienbildung: Grundlagenmodul B
Modulnummer	LAB-M-30-06-005
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung / Fachrichtung Sozialpädagogik
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Adrianna Hlukhovich
Beteiligte Fachgebiete	ZLB, Referat „Kultur und Bildung“ <i>Bei den Thementagen/Ringvorlesungen:</i> Anglistik/Amerikanistik, Archäologie, Denkmalpflege, Europ. Ethnologie, Ev. Theologie, Geographie, Geschichte, Germanistik, Kath. Theologie, Klass. Philologie, Kommunikationswissenschaft, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte, Musikpädagogik, Orientalistik, Pädagogik, Philosophie, Psychologie, Romanistik, Slavistik
Veranstaltungen	Variante I: - Grundvorlesung mit Modulprüfung (3 ECTS, 2 SWS) - Grundvorlesung ohne Modulprüfung (2 ECTS, 2 SWS) Variante II: - Grundvorlesung mit Modulprüfung (3 ECTS, 2 SWS) - zwei Thementage (2 ECTS, insg. 2 SWS) <i>oder</i> Ringvorlesung (2 ECTS, 2 SWS) Variante III: - Grundvorlesung ohne Modulprüfung (2 ECTS, 2 SWS) - zwei Thementage (3 ECTS, insg. 2 SWS) <i>oder</i> Ringvorlesung (3 ECTS, 2 SWS) mit Modulprüfung
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden setzen sich mit kultur- und medienwissenschaftlichen Themengebieten, Handlungsfeldern und einschlägigen wissenschaftlichen Forschungsmethoden auseinander. • Die Studierenden können verschiedene kultur- und medienwissenschaftliche Zugänge zur Deutung von Welt identifizieren, dechiffrieren und kritisch reflektieren. Sie können diese Zugänge in ihrer Relevanz für Schule und Unterricht bewerten und deren Reflexion vermitteln. • Die Studierenden wissen um die Herausforderungen und Potenziale im Umgang mit der Vielfalt von Kultur- und Medienbegriffen, mit Interdisziplinarität, Kulturalität und Medialität/Digitalität sowie mit fachübergreifendem Forschen und Lernen. • Die Studierenden können – mittels Forschungs- und Praxisprojekte – kulturelle und mediale Settings gestalten und die einschlägigen Kompetenzen vermitteln.
Lerninhalte	• aktuelle Fragestellungen und Forschungsmethoden ausgewählter kultur- und medienwissenschaftlicher Fächer anhand exemplarischer Gegenstandsbereiche;

	• kultur- und medienbezogene Lerngelegenheiten in Schule und Unterricht; • Grundlagen und Konzepte kultureller, medienkultureller und digitaler Bildung mit Fokus auf Diversitäten und Gestaltung eines kultur- und mediensensiblen Unterrichts; • Konzepte der Multi-, Inter-, Trans- und Hyperkulturalität, Naturkulturen, Medialität und Digitalität; • (Medienbezogene) Identitäts-, Alteritäts- und Hybriditätsforschung und -konzepte in Bildungssettings; • Grundlagen ethnischer, religiöser, geschlechtlicher, körperbezogener, sozialer, sprachlicher und epistemischer Diversität; • Konzepte individueller und kollektiver (medialer/digitaler) Erinnerungskulturen insb. in ihrer Relation zur kritischen Reflexion der Fachkanones; • theoretische Grundlagen von Massenmedien, Open Media, Datenbanken, Virtualität und KI; • Konzepte medialer/digitaler Spaltung sowie medienkultureller Inklusion und Teilhabe für den schulischen Kontext; • medienkulturelle und medienkünstlerische Forschungspraxis.
Semester (empfohlen)	ab dem 1. Semester
Angebotshäufigkeit	▪ jedes Semester: eine der Grundvorlesungen ▪ Thementage <i>und/oder</i> Ringvorlesungen werden nicht jedes Semester angeboten
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Weitere Informationen zu den Modullehrveranstaltungen: https://www.uni-bamberg.de/zlb/arbeitsfelder/kultur-und-bildung/module/ Kontakt: Dr. Adrianna Hlukhovich (kultur.bildung.zlb@uni-bamberg.de)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch (bei interdisziplinären Thementagen und Ringvorlesungen sind weitere Lehrsprachen möglich)
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 30 Min) mit schriftlicher Hausarbeit <i>oder</i> Portfolio (Bearbeitungsfrist 5 Monate ab erster Lehrveranstaltungssitzung). Die Art der Prüfung wird in UnivIS <i>oder</i> durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und bekannt gegeben.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Gestaltung von schulischen Beratungsangeboten im analogen und virtuellen Raum

Bereich	Interdisziplinäre Erziehungswissenschaft
Modulbezeichnung	Gestaltung von schulischen Beratungsangeboten im analogen und virtuellen Raum
Modulbezeichnung (englisch)	Design of school counseling services in analogue and virtual spaces
Modulnummer	LAB-M-30-06-006
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Christof Beer
Veranstaltungen	S: Gestaltung von schulischen Beratungsangeboten im analogen und virtuellen Raum (2 SWS, rein online über VHB)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• grundlegende Beratungskompetenzen im klassisch-analogen Kontext wie auch im digital-virtuellen Raum • professioneller, adaptiver und umsichtiger Umgang mit medienunterstützten Beratungstools • Feldspezifische (Online-)Beratungskompetenzen und feldspezifisches Wissen über Beratungsinhalte
Lerninhalte	In schulischen Beratungsgesprächen erarbeiten Lehrkräfte gemeinsam mit ratsuchenden Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie im Kollegium neue Handlungsperspektiven, um ausgehend von einer Problemsicht unmittelbar greifbare Lösungsperspektiven zu erarbeiten. Beratung als zentrale Facette professioneller Handlungskompetenz von Lehrkräften wird in der universitären Ausbildungsphase i.d.R. jedoch nur theoretisch und kaum praxisorientiert behandelt. Im Rahmen des Online-Seminars Gestaltung von schulischen Beratungsangeboten im analogen und virtuellen Raum werden grundlegende kommunikative und beratungsbezogene Kompetenzen vermittelt und trainiert, die für den Aufbau einer tragfähigen kooperativen Beziehung in Schulgesprächen bedeutsam sind. Der Kurs zielt erstens auf die Anbahnung von grundlegenden Beratungskompetenzen im klassisch-analogen Kontext wie auch im digital-virtuellen Raum. Zweitens soll im Hinblick auf Schulentwicklungsprozesse ein professioneller, adaptiver und umsichtiger Umgang mit medienunterstützten Beratungstools geschult werden. In Phasen, in denen die Ratsuchenden nicht in der Schule vor Ort sein können, wird der kompetente Umgang mit Onlineberatung in all ihren Ausgestaltungsformen zentral. Gleichzeitig werden Lehrkräfte weiterhin in konventionellen Präsenzberatungen als Ansprechpersonen aufgesucht, weshalb sich das Aufgaben-, Kompetenz- und Anforderungsspektrum in diesem Bereich deutlich erweitert. Inhaltlich umfasst dies somit Kompetenzen im Umgang mit Präsenzberatungen über gängige

	Videokonferenztools als auch in niedrighschwelligen Beratungskontexten über Email und Chatfunktionen. Feldunspezifische (Online-)Beratungskompetenzen und feldspezifisches Wissen über Beratungsinhalte sollen in der sukzessiven Bearbeitung von drei Modulen (Einführungs-, Basis- und Vertiefungsmodul) erworben werden.
Semester	Ab 1. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzungen	Keine
Studienempfehlung	Keine
Modulprüfung	Portfolio zur Kursbearbeitung. Umfang und Inhalt des Portfolios werden im Kurs festgelegt und dokumentiert. Bearbeitungsfrist: 9 Wochen
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

Fachdidaktisches Praktikum (Berufliche Fachrichtung)

Bereich	Fachvertretung Berufliche Bildung und ihre Didaktik
Modulbezeichnung	Fachdidaktisches Praktikum (Berufliche Fachrichtung)
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-03-002
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche Fachrichtung)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Manuela Liebig
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	S: Begleitveranstaltung (2 SWS) (5 ECTS-Punkte) Schulpraxis (5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	<i>Schule als Ort des Lernens und Forschens:</i> Die Student:innen... • planen, führen durch und reflektieren Unterrichtsprojekte auf Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse • erhalten Einblick in die Schulorganisation, -entwicklung und -qualitätsmanagement • können vor dem Hintergrund fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen, sowie bildungswissenschaftlichen Wissens systematische, theorie- und methodengeleitete Erkundungen im Kontext des Sozialpädagogikunterrichts planen, durchführen und auswerten sowie aus Erfahrungen in der Praxis fachdidaktische Fragestellungen und theoretische Konzepte entwickeln • entwickeln relevante Forschungsfragen in Anlehnung an die Praxis selbstständig und können diese wissenschaftlich begründen • bearbeiten eigene Forschungsfragen adäquat, stellen diese dar und interpretieren sie <i>Unterricht planen und gestalten:</i> Die Student:innen ... • planen Unterricht adressatengerecht und berücksichtigen dabei den aktuellen fachwissenschaftlichen und -didaktischen Stand • beziehen wissenschaftliche Inhalte der Fachdidaktik Sozialpädagogik auf Situationen und Prozesse schulischer (Unterrichts-) Praxis • können Theorieinhalte einschließlich Ergebnisse des Vorbereitungsseminars darstellen, analysieren und reflektieren • treffen zielgruppenorientiert didaktische Entscheidungen und wissen um die Notwendigkeit einer fach- und adressatengerechten didaktischen

	Reduktion <i>Unterrichtshandeln:</i> Die Student:innen... • schätzen die Bedeutung von fachdidaktischen, sozialpädagogischen und erziehungswissenschaftlichen Theorien und Methoden für pädagogische und didaktische Entscheidungen ein und reflektieren diese in Bezug auf die Unterrichtspraxis • Erkennen die Bedeutung von Selbststeuerung, Eigenaktivität und Reflexion im Lernprozess • Setzen Medien und Methoden ziel- und adressatenorientiert ein <i>Lehrerpersönlichkeit entwickeln:</i> Die Student:innen... • schätzen pädagogische Zielvorstellungen und die Entwicklung eigener Lehrprofessionalität in ihrer Bedeutung für die Innovation von Schule und Unterricht ein • sind sensibilisiert für die kritische (Selbst-)Reflexion von Unterrichtserfahrungen zur persönlichen Weiterentwicklung ihres Lehrenden Handelns
Lerninhalte	<i>Schule als Ort des Lernens und Forschens:</i> • Erarbeitung von forschungsrelevanten Ansätzen zur Erprobung in der Praxis bzw. zur Optimierung der Praxis und praxisorientierten Prozessen • Leistungsnachweise • Kennenlernen des didaktischen Jahresplans <i>Unterricht planen und gestalten:</i> • Überblick über die didaktischen Konzepte (z.B. Handlungsorientierung, AVIVA etc.) • Erstellen von Lern- und Handlungssituationen • Überblick über die Verwendung von Methoden in den verschiedenen Unterrichtsphasen • Arbeitsblätter organisieren und gestalten • Vom Lehrplan zur Unterrichtsstunde • Entwicklung von Lehr-/ Lernzielen und Kompetenzformulierungen für ausgewählte Unterrichtsstunden/ Unterrichtsversuch • Bearbeitung von Beobachtungs- und Reflexionsaufgaben z.B. im Rahmen der Unterrichtshospitation • Differenzierung und didaktische Reduktion <i>Lehrerpersönlichkeit entwickeln:</i> • Festlegen von Entwicklungsaufgaben im Hinblick auf die eigene Lehrerpersönlichkeit • Reflexion von Unterrichtserfahrungen

	• Bearbeitung von Beobachtungs- und Reflexionsaufgaben z.B. im Rahmen der individuellen Weiterentwicklung
Semester	Ab 2. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird dringend empfohlen das Seminar „Unterrichten im Beruflichen Bildungskontext“ vorab zu besuchen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Bearbeitungsfrist: 8 Wochen nach Anmeldefrist)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 150 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	10

B. Erziehungswissenschaften²

Sem	Allgemeine Pädagogik (8 ECTS-Punkte)
1.-4.	Modul (P) 8 ECTS-Punkte

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul

² Folgender Studienverlaufsplan geht davon aus, dass es sich beim 1. Semester um ein Wintersemester handelt.

Allgemeine Pädagogik

Bereich	EWS
Modulbezeichnung	Allgemeine Pädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Pedagogy
Modulnummer	LAB-M-01-01-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (EWS) Lehramt Mittelschule (EWS) Lehramt Realschule (EWS) Lehramt Gymnasium (EWS) M.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Erziehungswissenschaften/Berufspädagogik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Mark Wenz
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Vorlesung: „Geschichte der Pädagogik“ (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) oder Vorlesung: „Empirische Bildungsforschung“ (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Seminar I: „Grundlagen der Bildung (Grundlagenseminar)“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) Seminar II: „Grundlagen der Erziehung (Vertiefungsseminar)“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Umgang mit grundlegenden Begriffen, Erwerb von Grundlagen der Erziehung und Bildung, grundlegende Fachkenntnis, Anwendung der Inhalte für die Schule
Lerninhalte	Die Vorlesung „Geschichte der Pädagogik“ bietet eine historisch-systematische Einführung in die Allgemeine Pädagogik (Ideengeschichte) und entwickelt ebenso die Entstehung des Bildungssystems (Institutionengeschichte) verbunden mit sozialgeschichtlichen Aspekten. Dabei wird die Verbindung zur Schulentwicklungstheorie z.B. über Ansätze des akteurszentrierten Institutionalismus hergestellt. Die Vorlesung „empirische Bildungsforschung“ dient dem Erwerb eines grundlegenden Verständnisses von Fragestellungen, Studientypen und Forschungsmethoden der empirischen Bildungsforschung. An konkreten Beispielen wird verdeutlicht, wie Forschungsbefunde interpretiert und für die Unterrichtspraxis nutzbar gemacht werden können. In den Seminaren I und II werden grundlegende Elemente der Erziehung (z.B. Erziehungstheorien, wirkende Faktoren, Erziehungsziele, -mittel, Werte und Wertewandel) und Erziehung (z.B. Anthropologie, Bildungstheorien, Bildungsziele, Bildungsstandards und Lebenslanges Lernen) vor dem Theoriehintergrund der Allgemeinen Pädagogik behandelt. Dabei werden sowohl geisteswissenschaftliche als auch empirische Methoden an

	Praxisbeispielen konkretisiert.
Semester (empfohlen)	ab 1. Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Empfohlen wird die Verteilung der Vorlesung und Seminare auf mehrere Semester. Beginn des Moduls mit der Vorlesung und Seminar I „Grundlagen der Bildung (Grundlagenseminar)“, darauffolgend das Seminar II „Grundlagen der Erziehung (Vertiefungsseminar)“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur, 120 Minuten); Gegenstand: Inhalte des gesamten Moduls; die Prüfungsanmeldung ist der Vorlesung zugeordnet
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

C. Unterrichtsfächer

Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Biologie

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Biologie finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Unterrichtsfach Deutsch

(LP = ECTS)

Sem	Neuere deutsche Literaturwissenschaft 6 ECTS	Ältere deutsche Literaturwissenschaft 6 ECTS	Sprachwissenschaft 8 ECTS	Fachdidaktik 10 ECTS
1-4	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft (P) 6 ECTS	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht- vertieft (P) 6 ECTS	Aufbaumodul Sprachwissen- schaft IIa: Sprachwissenschaft (P) 8 ECTS	Ergänzungsmodul Deutschdidaktik (P) 5 ECTS Vertiefungsmodul A, B oder C Deutschdidaktik vertieft (WP) 5 ECTS

ERLÄUTERUNG:
 (P) = Pflichtmodul
 (WP) = Wahlpflichtmodul

Aufbaumodul Sprachwissenschaft IIa: Sprachwissenschaft

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Sprachwissenschaft IIa: Sprachwissenschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Module German Linguistics IIa: Linguistics
Modulnummer	LAMOD-05-01-009
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Lea Schäfer, Prof. Dr. Stefanie Stricker
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Vorlesung Historische Sprachwissenschaft (2 SWS)(2 ECTS) b) Seminar (2 SWS)(6 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte (systematische/historische) Beschäftigung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung der germanistischen Sprachwissenschaft sowie Kenntnis und Anwendung sprachwissenschaftlicher Methoden.
Lerninhalte	ein Schwerpunkt aus den Gebieten Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik unter gegenwartssprachlicher oder sprachgeschichtlicher Perspektive.
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Einführungsseminar Sprachwissenschaft und Aufbaumodul Sprachwissenschaft I: Sprachgeschichte
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) zum Seminar
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 180 Stunden
ECTS-Punkte	8

Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft II: Literaturwissenschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Module Modern German Literature II: Literary Studies
Modulnummer	LAB-B-05-02-002b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Deutsch) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Andrea Bartl
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die erlernten Kenntnisse und Fertigkeiten der germanistischen Literaturwissenschaft werden erweitert und es wird die methodisch gesicherte Interpretation von Texten eingeübt. Die Studierenden wenden selbstständig die erworbenen Kompetenzen wissenschaftlichen Arbeitens und methodischen Vorgehens praktisch anhand konkreter literaturwissenschaftlicher Analysen von Texten an, die überwiegend zum Kanon der deutschen Literaturgeschichte gehören.
Lerninhalte	Das Modul vermittelt einen vertieften Überblick über Epochen, Strömungen und die wichtigsten Vertreter der deutschsprachigen Literaturen. Die Studierenden entwickeln hier die Fähigkeit zur Interpretation literarischer Werke, und widmen sich der – auch problematisierenden – Analyse spezifischer Epochen, indem sie sich mit einem konkreten Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken beschäftigen.
Semester (empfohlen)	5. – 6. M.Ed. Berufliche Bildung: 1.-4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Einführungsseminar Neuere deutsche Literaturwissenschaft im M.Ed. Berufl- Bildung und M.Sc. Wirtschaftspädagogik bzw. erfolgreich abgeschlossenes Basismodul: Grundlagen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft in LA-Studiengängen und abgeschlossenes Aufbaumodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft I: Literaturgeschichte

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft nicht-vertieft
Modulbezeichnung (englisch)	Non-advanced Module Medieval German Philology
Modulnummer	LAMOD-05-03-002
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Deutsch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Deutsch) M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Norbert Kössinger
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	PS Mediävistik II (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Anwendungskompetenz fachspezifischer Grundbegriffe und Arbeitsmethoden; Vertiefung der Kenntnisse von literatur-, geistes- und kulturgeschichtlichen Grundlagen der Literatur bis 1600 (Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Überlieferung, Gattung), wichtiger Stoffe, Motive und Figuren; Fähigkeit zur Interpretation von literarischen Werken
Lerninhalte	vertiefte Beschäftigung mit einem Zeitabschnitt und ausgewählten Autoren/Werken/Gattungen; Literaturgeschichte des Mittelalters (Autoren; höfischer Roman, Minnesang, Heldenepik, Sangspruchdichtung); geistes- und kulturgeschichtlicher Hintergrund (Hermeneutik, Mündlichkeit/ Schriftlichkeit, Überlieferung); Mittelalterrezeption
Semester (empfohlen)	3. – 7. M.Ed. Berufliche Bildung: 1.-4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Basismodul Ältere deutsche Literaturwissenschaft
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (20 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Ergänzungsmodul Deutschdidaktik

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Ergänzungsmodul Deutschdidaktik
Modulnummer	LAB-M-05-04-010
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	Seminar 1 (2 SWS)(2,5 ECTS) Seminar 2 (2 SWS)(2,5 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Bereich der Fachdidaktik zu verstehen und in Bezug auf eine eingrenzte Fragestellung und selbst zu erarbeiten.
Lerninhalte	Grundlagen des Forschens in der Didaktik des Deutschen als Erst- und Zweitsprache (Kompetenz-, Unterrichts- und Professionsforschung)
Semester (empfohlen)	1. – 4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu den gewählten Lehrveranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) Möglichkeit der Substitution durch zwei Modulteilportfolios (Bearbeitungsfrist: je 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefungsmodul A Deutschdidaktik vertieft

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul A Deutschdidaktik vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004b
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur) im Seminar (70 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefungsmodul B Deutschdidaktik vertieft

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul B Deutschdidaktik vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004d
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio im Seminar (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Vertiefungsmodul C Deutschdidaktik vertieft

Bereich	Deutsch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul C Deutschdidaktik vertieft
Modulnummer	LAMOD-05-04-004f
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Deutsch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jörn Brüggemann
Beteiligte Fachgebiete	keine
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(4 ECTS) b) Vorlesung oder Übung (2 SWS)(1 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fachdidaktisches Urteilen und Forschen: Einen grundlegenden Bereich der Fachdidaktik vertiefen, verstehen und eigene Positionen entwickeln (didaktische Theorieansätze, empirische Forschung reflektieren und Bezüge zu schulischer Praxis analysieren)
Lerninhalte	Theorien und Unterrichtskonzepte aus einem der folgenden Bereiche: Lese-/Literaturdidaktik; Didaktik der Kinder- und Jugendliteratur; Didaktik des Schreibens; Sprachunterricht; fachbezogene Mediendidaktik; Didaktik des Deutschen als Zweitsprache
Semester (empfohlen)	3. – 6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreich abgeschlossenes Grundlagenmodul Deutschdidaktik Die Übernahme eines Referats (30 Min.) wird empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit im Seminar (empfohlener Umfang: 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 4 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Unterrichtsfach Englisch

Sem	Englische Sprachwissenschaft 4 ECTS-Punkte	Englische und amerikanische Literaturwissenschaft 6 ECTS-Punkte	Englische Sprachpraxis 12 ECTS-Punkte	Landeskunde/ Kulturwissenschaft 4 ECTS-Punkte	Englischdidaktik 4 ECTS-Punkte
1 - 4	Modul Englische Sprachwissen- schaft (P) 4 ECTS-Punkte Übung Englische Sprach- wissenschaft (4 ECTS-Punkte)	Aufbaumodul GS MS RS BS (P) 6 ECTS-Punkte Seminar (6 ECTS-Punkte)	Aufbaumodul Sprachpraxis BS (P) 6 ECTS-Punkte Grammar Analysis 3 ECTS-Punkte Presentation Skills 3 ECTS-Punkte Mastermodul Sprachpraxis BS WiPäd (P) 6 ECTS-Punkte Sprachpraktischer Oberkurs 3 ECTS-Punkte Sprachmittlung Englisch- Deutsch II 3 ECTS-Punkte	Aufbaumodul Landeskunde BS a oder b (WP) 4 ECTS-Punkte Landeskunde GB oder US 4 ECTS-Punkte	Vertiefungsmodul BS WiPäd GY (P) 4 ECTS-Punkte Seminar 4 ECTS-Punkte <i>ERLÄUTERUNG:</i> <i>(P) = Pflichtmodul</i> <i>(WP) = Wahlpflichtmodul</i>

Aufbaumodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced module English and American Literature
Modulnummer	LAB-B-06-01-010b
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Englisch) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Englisch) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Christine Gerhardt, Prof. Dr. Susanne Gruß
Weitere Modulverantwortliche	Dr. Susan Brähler, Dr. Nicole Konopka
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse im Bereich der literaturwissenschaftlichen Verfahren der Textanalyse in ihren literarischen, politischen, sozialen und gesamt-kulturellen Kontexten; vertiefte regionalspezifische Kenntnisse eines größeren literaturwissenschaftlichen Zusammenhangs (Epoche, Gattung, Thema); Einübung der formalen und methodischen Erstellung einer wissenschaftlichen Hausarbeit.
Lerninhalte	Die Veranstaltung des Moduls hat Überblickscharakter und behandelt in einiger Breite eine Epoche, ein Genre, das Werk eines zentralen Autors/einer zentralen Autorin, einen übergreifenden theoretischen Ansatz oder ein größeres thematisches Feld
Semester (empfohlen)	2.-6. M.Ed. Berufliche Bildung: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englische und Amerikanische Literaturwissenschaft GS MS RS BS WiPäd
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 20 Minuten) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 12 Monate; empfohlener Umfang: 3000-4000 Wörter) oder Referat (ca. 20 Minuten) mit Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Monate) oder Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Englische Sprachwissenschaft

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Modul Englische Sprachwissenschaft
Modulbezeichnung (englisch)	Module English Linguistics
Modulnummer	LAB-M-06-02-004a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Weitere Modulverantwortliche	Prof. Dr. Julia Schlüter, Prof. Dr. Gabriele Knappe
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Übung Englische Sprachwissenschaft (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte sprachwissenschaftliche Kenntnisse: Kenntnis exemplarischer Probleme, Theorien und Ergebnisse der Sprachwissenschaft; Fähigkeit, linguistische Methoden auf die englische Sprache anzuwenden; reflektierte Verwendung digitaler Werkzeuge
Lerninhalte	ein Spezialgebiet aus der synchronen oder diachronen Sprachwissenschaft
Semester (empfohlen)	1. – 3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch, Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Referat (ca. 45 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	4

Aufbaumodul Landeskunde BS a

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Landeskunde BS a
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced module Cultural Studies a
Modulnummer	LAB-M-06-03-002a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: <i>Landeskunde GB I oder US I</i> (1 SWS) (die Auswahl der Vorlesung hängt von der Wahl der entsprechenden Vorlesung im Basismodul ab; wenn <i>Landeskunde GB I</i> im Basismodul belegt wurde, sollte <i>Landeskunde US I</i> im Aufbaumodul a besucht werden; wenn <i>Landeskunde US I</i> im Basismodul belegt wurde, wird <i>Landeskunde GB I</i> im Aufbaumodul a empfohlen).
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Landeskundliche und sprachpraktische Kompetenz
Lerninhalte	Landeskundliche Inhalte
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY und abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Veranstaltung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	4

Aufbaumodul Landeskunde BS b

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Landeskunde BS b
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced module Cultural Studies b
Modulnummer	LAB-M-06-03-002b
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Vorlesung/Übung: <i>Landeskunde GB II oder US II</i> (1 SWS) (die Auswahl der Vorlesung hängt von der Wahl der entsprechenden Vorlesung im Basismodul ab; wenn <i>Landeskunde GB I</i> im Basismodul belegt wurde, sollte <i>Landeskunde GB II</i> im Aufbaumodul b besucht werden; wenn <i>Landeskunde US I</i> im Basismodul belegt wurde, wird <i>Landeskunde US II</i> im Aufbaumodul b empfohlen)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Landeskundliche und sprachpraktische Kompetenz
Lerninhalte	Landeskundliche Inhalte
Semester (empfohlen)	3. – 4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Landeskunde/Kulturwissenschaft RS BS GY und abgeschlossenes Basismodul Sprachpraxis GS MS Did-MS RS BS GY
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (ca. 15 Minuten) und mündliche Prüfung (15 Minuten) Die Gewichtung der Modulteilprüfungen wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiterin zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Veranstaltung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 105 Stunden
ECTS-Punkte	4

Aufbaumodul Englische Sprachpraxis BS

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Englische Sprachpraxis BS
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Module Practical Language Instruction
Modulnummer	LAB-M-06-04-012
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Weiterer Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Grammar Analysis</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Presentation Skills</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Grammatik b) Fähigkeit zur adressatenbezogenen mündlichen und schriftlichen Präsentation eigener Ergebnisse unter Einbeziehung
Lerninhalte	Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck, Grammatik, Übersetzung
Semester (empfohlen)	1-2.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in a) Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Minuten) in b) Mündliche Prüfung (20 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Note aus a) 50% Note aus b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Mastermodul Englische Sprachpraxis BS WiPäd

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Mastermodul Englische Sprachpraxis BS WiPäd
Modulbezeichnung (englisch)	Master module Practical Language Instruction
Modulnummer	WIPÄD-M-06-04-011a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Kenneth Wynne
Weiterer Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Manfred Krug
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	a) Übung: <i>Sprachpraktischer Oberkurs</i> (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) b) Übung: <i>Sprachmittlung/Übersetzung II</i> (2 SWS) (3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	a) Sprachpraktische Kompetenz in Wort und Schrift, Vertiefung der Kenntnisse der englischen Sprache in Form von schriftlichen und mündlichen Aufgaben; Gewandtheit im schriftlichen und mündlichen Ausdruck; Einsetzen von in der Landeskunde und Kulturwissenschaft erworbenen Kenntnissen b) Vertrautheit mit Übersetzungsaufgaben verschiedener Art
Lerninhalte	a) Gewandtheit im schriftlichen Ausdruck; Grammatik; Übersetzung, Bearbeitung von Textaufgaben (z.B. Zusammenfassungen, Briefe, Artikel, Analyse von Cartoons und Statistiken, usw.) auf muttersprachlichem Niveau b) Übersetzung verschiedener Textarten; Anwendung von übersetzungstheoretischen Kenntnissen; Identifizieren und Korrigieren von Fehlerschwerpunkten; vertiefende Vokabelarbeit
Semester (empfohlen)	3.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Aufbaumodul Sprachpraxis
Lehr- und Prüfungssprache	Englisch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	in a) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen) in b) Portfolio (Bearbeitungsfrist: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Note aus a) 50% Note aus b) 50%
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Vertiefungsmodul Englischdidaktik BS WiPäd GY

Bereich	Englisch
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul Englischdidaktik BS WiPäd GY
Modulbezeichnung (englisch)	Specialisation module Didactics of English Language and Literature
Modulnummer	LAB-M-06-05-005c
Verwendbarkeit	Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Englisch) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Englisch) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Englisch)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Theresa Summer
Weiterer Modulverantwortlicher	Andreas Müller
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	Seminar (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	fachdidaktisches Urteilen und Forschen: einen grundlegenden Bereich der Englischdidaktik vertiefen und eigene Positionen entwickeln (kritische Auseinandersetzung mit didaktischen Ansätzen und empirischen Forschungsbefunden, Analyse des Bezugs zur Unterrichtspraxis)
Lerninhalte	Theorien und Konzeptionen aus einem der folgenden Bereiche: Didaktik und Methodik des kommunikativen Englischunterrichts (incl. der <i>basic skills</i>), Sprachdidaktik, Literaturdidaktik, Leistungsmessung und Umgang mit Fehlern, interkulturelles Lernen, Mediendidaktik, bilingualer Sachfachunterricht, frühes Fremdsprachenlernen
Semester (empfohlen)	7. – 9. M.Ed. Berufliche Bildung: 1.-4. M.Sc. Wirtschaftspädagogik: 1.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Studienempfehlung	abgeschlossenes Basismodul Englischdidaktik GS MS Did-MS RS BS WiPäd GY
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Zulassungsvoraussetzungen zur Modulprüfung / zu den Modulteilprüfungen	keine
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	je nach thematischer Ausrichtung des Seminars: – Klausur (80 Minuten) oder – schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) – Portfolio (Bearbeitungsfrist: 12 Wochen) oder – Referat (ca. 45 Minuten) Die Prüfungsart wird vor Vorlesungsbeginn in UnivIS bekanntgegeben oder durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	4

Unterrichtsfach Kunst

	Kunstpraxis	Kunstdidaktik	Kunstwissenschaft
1	Künstlerisch-Bildnerische Praxis: Vertiefung (P) (8 ECTS)		
2	Projekt: Ästhetische Forschung (P) (7 ECTS)		
3		Kunstpädagogisches Labor (P)	
4	Künstlerische Praxis: Vertiefung (P) (7 ECTS)	(8 ECTS)	

Künstlerisch-Bildnerische Praxis: Vertiefung

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Künstlerisch-Bildnerische Praxis: Vertiefung
Modulbezeichnung (englisch)	Art and Applied Arts: Advanced Studies
Modulnummer	LAB-M-16-01-027a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Gestalten in der Fläche III (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Gestalten in Raum und Zeit III (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) sowie zwei der nachfolgend genannten Seminare (je 2 SWS und 2 ECTS-Punkte): • Gestalten in Raum und Zeit IV • Drucken II • Sachzeichnen II • Konstruktives Bauen II • Film II • Umwelt- und Produktgestaltung III • Gestalten in der Fläche IV • Medien III • Performance und Spiel II • Künstlerische Projektentwicklung II
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kompetenzen in der ästhetischen Wahrnehmung, Produktion und Reflexion im zwei-, drei- und vierdimensionalen Bereich und dessen Transfer in selbst bestimmten Anwendungskontexten; Schwerpunktbildend vertiefte Kompetenzen im Umgang mit Werkzeug, Material und Verfahren; Schwerpunktbildende Differenzierung des Methodenrepertoires und der Gestaltungskompetenz, v.a. zu Spielformen sowie experimentellen und performativen Strategien; Souveräner Umgang mit Medien-, Material-, Bildkompetenz sowie Praxisreflexivität; Differenzierte Reflexionskompetenz zu künstlerischen Werkprozessen (Wahlpflichtbereich).
Lerninhalte	Differenzierter Einsatz der Prinzipien und Wirkungszusammenhänge der bildnerischen Gestaltung sowie spielerisch-experimenteller Verfahren im Umgang mit Wirklichkeit; Differenzierung künstlerischer Fragestellungen, Themen und Strategien; Schwerpunktmäßige Vertiefung technisch medialer Möglichkeiten des künstlerischen Ausdrucks, der in Wechselwirkung zu inhaltlichen Maßgaben eingesetzt und reflektiert wird; Differenzierte Reflexion ästhetischer Wahrnehmung und Erfahrung; Ausbau kunstpraktischer Gestaltungskompetenz mit Einsichten zu einschlägigen Themen und Positionen historischer und zeitgenössischer Kunst; Diskussion der eigenen ästhetisch forschenden Haltung.
Semester (empfohlen)	1.-2. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Drucken II, Gestalten in der Fläche IV Sommersemester: Konstruktives Bauen II, Performance und Spiel II, Sachzeichnen II Wintersemester: Umwelt- und Produktgestaltung III, Medien III, Künstlerische Produktentwicklung II, Film II,
Minimale Moduldauer	2 Semester

Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (Werkreflexion) zu den Ergebnissen der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen: - zu Seminar Gestalten in der Fläche III (Teilportfolio) - zu Seminar Gestalten in Raum und Zeit III (Teilportfolio) - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilportfolio) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung: Modulnote = Gesamtnote aus gleichgewichteten Noten der Modulteilprüfungen: - zu Seminar Gestalten in der Fläche III (Teilportfolio) - zu Seminar Gestalten in Raum und Zeit III (Teilportfolio) - zu Seminar 1 Wahlpflicht (Teilportfolio) - zu Seminar 2 Wahlpflicht (Teilportfolio)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 120 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	8

Projekt: Ästhetische Forschung

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Projekt: Ästhetische Forschung
Modulbezeichnung (englisch)	Artistic Research: Project
Modulnummer	LAB-M-16-02-012b
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Künstlerische Projektentwicklung III (2 SWS) (3 ECTS-Punkte) Seminar Kunstwissenschaften (Thema) I (2 SWS) (2 ECTS-Punkte) Seminar Kunstpädagogisches Projekt II (2 SWS) (2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fach- und Methodenkompetenz beim freien Umgang mit gestalterischen Mitteln zur Werkgenese, die in Wechselwirkung zu konzeptuellen und projektorientierten Maßgaben eingesetzt und reflektiert werden; Methodenkompetenzen zu experimentellen und offenen, auch unkonventionellen Arbeitsweisen; Fach- und Methodenkompetenz zur Entwicklung, Vernetzung und Präsentation selbstentwickelter künstlerischer und kunstpädagogischer Fragestellungen (Themen und Ziele ausgehend von individueller Schwerpunktsetzung); Transfer von Anregungspotentialen einschlägiger Werke historischer und zeitgenössischer Kunst; Transfer kunstpraktischer Bildkompetenz in situationsspezifische Vermittlungskontexte; Ausbildung von Anstrengungsbereitschaft, Ungewissheits- und Frustrationstoleranz sowie Durchhaltevermögen als Voraussetzung für Lernerfolge.
Lerninhalte	Künstlerische und kunstpädagogische Projektentwicklung mithilfe einschlägiger Impulse; Vertiefung gestalterische Arbeitsprozesse und deren Reflexion; Ausstellungsbesuche; Strategien zur Optimierung von Leistungsfähigkeit unter ungewohnten Rahmenbedingungen; Anpassungsformen an fremde Lernkontexte, z.B. im Zuge einer praktischen Studienreise.
Semester (empfohlen)	1.- 2. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Kunstwissenschaften (Thema) I Sommersemester: Künstlerische Projektentwicklung III Wintersemester: Kunstpädagogisches Projekt II
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Parallel studierbar zum begonnenen Modul „Künstlerische Praxis II: Aufbau“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio zu den Inhalten der Veranstaltungen (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) Möglichkeit zur Substitution durch Modulteilprüfungen (Bearbeitungsfrist: je 3 Monate ab Themenstellung): - zu Seminar Künstlerische Projektentwicklung III (Teilportfolio) - zu Seminar Kunstwissenschaften (Thema) I (Teilportfolio)

	- zu Seminar Kunstpädagogisches Projekt II (Teilportfolio)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung Bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus Noten der Modulteilprüfung - zu Seminar Künstlerische Projektentwicklung III (Teilportfolio)(3fach gewichtet) - zu Seminar Kunstwissenschaften (Thema) I (Teilportfolio)(2fach gewichtet) -zu Seminar Kunstpädagogisches Projekt II (Teilportfolio)(2fach gewichtet)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	Die Zulassung zur Modulprüfung setzt die regelmäßige Teilnahme am Seminar „Künstlerische Projektentwicklung“ voraus, das dem Modul zugeordnet ist.
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	7

Kunstpädagogisches Labor

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Kunstpädagogisches Labor
Modulbezeichnung (englisch)	Art Education Laboratory
Modulnummer	LAB-M-16-02-014a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Werkstattarbeit (1 SWS) (1 ECTS-Punkt), Exkursion/Kunstvermittlung vor Originalen (1 SWS) (1 ECTS-Punkt) Seminar Vermittlung von Kunstwerken und Werkerschließung II (2 SWS) (2 ECTS-Punkt); sowie eines der nachfolgend genannten Seminare (Wahlpflicht): • Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Forschung I (2 SWS) (4 ECTS-Punkte) • Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Bezugswissenschaften (2 SWS) (4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Diskussion aktueller fachdidaktischer Positionen, zum Beispiel in Bezug auf deren Bezugswissenschaften; Methodenkompetenz, die verschiedenen Sinnebenen eines Werks logisch mit den Methoden des Faches zu erschließen und zu vermitteln; Transfer kunsttheoretischer und kunstpraktischer Bildkompetenz für Vermittlungskontexte, zum Beispiel für einen kindgerechten und entwicklungsfördernden offenen Werkstattunterricht; Methodenkompetenz zum Aufbau einer ästhetischen Lernumgebung mit künstlerisch-ästhetischen Erfahrungsräumen Differenzierung ästhetischer Experimentierfelder in Bezug auf schulartenspezifische Erfordernisse; Kunstpädagogische Diagnosekompetenz.
Lerninhalte	Themenspezifische Diskussion und Recherche zu kunstpädagogischen Fragestellungen, zum Beispiel anhand des Kriteriums eines mehrperspektivischen, kindgerechten und entwicklungsfördernden Kunstunterrichts in der Grundschule. Spielerische Erprobung theoretischen und praktischen Wissens sowie deren kriteriengestützte Reflexion
Semester (empfohlen)	vorletztes Studiensemester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester: Werkstattarbeit Sommersemester: Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Bezugswissenschaften I), Exkursion/Kunstvermittlung vor Originalen Wintersemester: Seminar Fachdidaktik (Kunstpädagogische Forschung I), Seminar Vermittlung von Kunstwerken und Werkerschließung II
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Abgeschlossenes Modul Projekt: Ästhetische Forschung
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (in einem der beiden Wahlpflichtseminar) Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Künstlerische Praxis: Vertiefung

Bereich	Kunst
Modulbezeichnung	Künstlerische Praxis: Vertiefung
Modulbezeichnung (englisch)	Art Practice: Advanced Studies
Modulnummer	LAB-M-16-01-028
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Kunst)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Carolin Ehring, Dr. Florian Pfab
Beteiligte Fachgebiete	--
Veranstaltungen	Seminar Transfer und Reflexion (1 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Fähigkeit zur eigenständigen künstlerischen Praxis in technischer wie konzeptueller Hinsicht; freier Umgang mit gestalterischen Mitteln zur Werkgenese in Relation zu entwickelten künstlerischen Fragestellungen, Themen und Ziele; Fähigkeit, die eigene Arbeit adäquat zu präsentieren.
Lerninhalte	Selbständige Entwicklung und Durchführung künstlerischer Vorhaben in Atelierarbeit; Erarbeitung eigener künstlerischer Positionierung auf der Grundlage von Korrektorgesprächen; Vergleich unterschiedlicher künstlerischer Positionen, auch anhand von Ausstellungsbesuchen; Vertiefung der eigenen künstlerischen Praxis in technischer und theoretischer Hinsicht und deren Dokumentation; Vorbereitung und Realisierung der Präsentation.
Semester (empfohlen)	letztes Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Belegung zum Studienabschluss
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Referat (45 min Präsentation zu den Ergebnissen) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 15 Stunden Selbststudium: 195 Stunden
ECTS-Punkte	7

Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Mathematik

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Mathematik finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Unterrichtsfach Musik

	MUSIKPRAXIS <i>[8 ECTS-PUNKTE]</i>		MUSIKTHEORIE/MUSIKWISSENSCHAFT <i>[11 ECTS-PUNKTE]</i>		MUSIKPÄDAGOGIK/MUSIKDIDAKTIK <i>[11 ECTS-PUNKTE]</i>	
1	KÜNSTLERISCHE PRAXIS – VERTIEFUNG (VARIANTE II) (mind. 3 S) [5 ECTS-P.] INSTRUMENTAL-UNTERRICHT (2 od. 3x1 SWS) VOKALUNTERRICHT (2 od. 3x1 SWS) <u>MP</u> (o. subst.)*	ENSEMBLEMUSIZIEREN – VERTIEFUNG (mind. 2 S) [3 ECTS-P.] CHOR, ORCHESTER, KAMMERORCHESTER, BIGBAND O. EIN ANDERES ENSEMBLE NACH WAHL (insges. 6 SWS) <u>MP</u>	MUSIKTHEORIE/ MUSIKWISSENSCHAFT – VERTIEFUNG (B) (mind. 2 S) [6 ECTS-P.]	MUS. ANALYSE – GRUNDLAGEN (VARIANTE II) (mind. 2 S) [5 ECTS-P.]	POP-/ROCKMUSIK UND IHRE VERMITTLUNG (VARIANTE II) (mind. 2 S) [5 ECTS-P.] GESCHICHTE DER POP-/ROCKMUSIK (2 SWS) DIDAKTIK U. PRAXIS DER POP-/ROCKMUSIK (2 SWS) COMP.-ARRANGEMENT (2 SWS) <u>MP*</u>	FORTGESCHRITTENE MP. U. MD. FACHKOMPETENZ (mind. 2 S) [6 ECTS-P.] DID. U. METH. DES MU (2 SWS) 2 SPEZIALTHEMEN ZUR WISS. MP (2+1 SWS) AKT. FACHDISKUSSION (1 SWS) <u>MP*</u>
2			GEHÖRBILDUNG III/IV (2x1 SWS) POP-/ROCKARRANGEMENT (2 SWS)	MUSIKAL. ANALYSE I/II (2x2 SWS)		
3			SPEZIALTHEMA ZUR MUSIKALISCHEN ANALYSE /MUSIKGESCHICHTE (2 SWS) <u>MP</u> (o. subst.)*	<u>MP*</u>		
4						

* = Benotung; MP = Modulprüfung; o. subst. = oder substituiert durch Modulteilprüfungen; S = Semester; SWS = Semesterwochenstunden

Ensemblemusizieren - Vertiefung

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Ensemblemusizieren – Vertiefung
Modulbezeichnung (englisch)	Ensemble play - Specialisation
Modulnummer	LAB-B-19-01-016
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband o. ein anderes Ensemble nach Wahl (Ü; insges. 6 SWS)(insg. 3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	vertiefte Kompetenz im Ensemblemusizieren
Lerninhalte	ensemblespezifische Musik unterschiedlicher Epochen und Stilrichtungen
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	vokale oder instrumentale Fähigkeiten, die dem Musizierniveau des jeweiligen Ensembles angemessen sind
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an Chor, Orchester, Kammerorchester, Bigband o. einem anderen Ensemble nach Wahl‘
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	-
Berechnung der Modulnote	-
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	3

Fortgeschrittene musikpädagogische und musikdidaktische Fachkompetenz

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Fortgeschrittene musikpädagogische und musikdidaktische Fachkompetenz
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced professional competence in music pedagogy and music didactics
Modulnummer	LAB-B-19-03-006b
Verwendbarkeit	• Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Musik) • Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) • M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I (S; 2 SWS) (2 ECTS-Punkte) • 2 Spezialthemen zur Wissenschaftlichen Musikpädagogik (V/S; 2+1 SWS) (3 ECTS-Punkte) • Aktuelle musikpädagogische und musikdidaktische Fachdiskussion (S; 1 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Verständnis komplexer musikdidaktischer Zusammenhänge • Fähigkeit zu fachlich kompetenter Planung von Musikunterricht in allen Lernbereichen, auch im Hinblick auf die Anforderungen inklusiven Musikunterrichts • vertiefte Kenntnisse in 2 wissenschaftlichen Teilbereichen der Musikpädagogik • Einblick in aktuelle fachliche Positionen und Forschungen • kompetente Teilnahme am fachlichen Diskurs
Lerninhalte	• didaktische Entwürfe zu allen Lernbereichen des Musikunterrichts • Forschungsansätze und -ergebnisse aus 2 Teilbereichen der wissenschaftlichen Musikpädagogik • Auseinandersetzung mit neueren und neuesten Fachpublikationen • Bearbeitung von Themenstellungen aus Prüfungsaufgaben
Studienzeitpunkt (empfohlen)	• 5.-7. Semester (Lehrämter Grundschule, Mittelschule, Realschule) • 2.-4. Semester (M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.)
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Lehrämter Grundschule, Mittelschule, Realschule:

	• abgeschlossenes Modul ‚Grundlagen der Musikpädagogik und Musikdidaktik (C)‘ • Abschluss mindestens eines der beiden folgenden Module: ‚Ausgewählte Vermittlungsbereiche‘, ‚Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule bzw. Sekundarstufe I‘
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (30 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Künstlerische Praxis – Vertiefung (Variante II)

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Künstlerische Praxis – Vertiefung (Variante II)
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced artistic practice (Variant II)
Modulnummer	LAB-B-19-01-010a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Instrumentalunterricht (Ü; nach Wahl 2 oder 3 x 1 SWS)(2 oder 3 x 1 ECTS-Punkt) • Vokalunterricht (Ü; nach Wahl 2 oder 3 x 1 SWS) (2 oder 3 x 1 ECTS-Punkt) Wahlmodus: Wahlmöglichkeit, in welchem Gebiet 2 bzw. 3 Semester Unterricht gewünscht werden
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• instrumentale und vokale Fähigkeiten auf höherem Niveau • Kompetenz zur künstlerischen Erarbeitung von Werken unter Berücksichtigung ihres stilistischen Hintergrundes • Erweiterung des Repertoires mit Möglichkeit zu individueller Schwerpunktbildung
Lerninhalte	• instrumentale Spieltechnik und künstlerische Gestaltung • Körper- und Atemschulung, Stimmtechnik (Stimmsitz, Intonation), Artikulation sowie vokale künstlerische Gestaltung • Instrumental- und Vokalstücke aus unterschiedlichen Stilrichtungen und Epochen in höherer Schwierigkeit • Üben der Situation des Vortragens
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	3 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Instrumental- und Vokalprüfung) (20 Min.) Möglichkeit zur Substitution durch: • praktische Prüfung (Instrumentalprüfung) (10 Min.) • praktische Prüfung (Vokalprüfung) (10 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung

	bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Durchschnitt beider Einzelnoten
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 75 Stunden Selbststudium: 75 Stunden
ECTS-Punkte	5

Musikalische Analyse – Grundlagen (Variante II)

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musikalische Analyse – Grundlagen (Variante II)
Modulbezeichnung (englisch)	Music analysis – Foundations (Variant II)
Modulnummer	LAB-B-19-02-005b
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	Musikalische Analyse I und II (S/Ü; 2 x 2 SWS)(2 x 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Kenntnis wichtiger Ansätze der Musikalischen Analyse • Fähigkeit zur Analyse von Musik aus verschiedenen Jahrhunderten
Lerninhalte	• ausgewählte Werke der abendländischen Musikgeschichte zwischen Barock und Gegenwart • Methoden und Modelle der Musikalischen Analyse
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4.Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	-
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (B)

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (B)
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced music theory / musicology (B)
Modulnummer	LAB-B-19-02-011
Verwendbarkeit	- Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Musik) - M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	- Gehörbildung III und IV (Ü; 2 x 1 SWS)(2 x 1 ECTS-Punkt) - Pop-/Rockarrangement (Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) - Spezialthema zur Musikalischen Analyse/ Musikgeschichte (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- hörendes Erfassen und Wiedergeben von mittelschweren musikalischen Verläufen - Fähigkeit zum Entwurf stilgerechter unterrichtsspezifischer Pop-/Rockarrangements - erweiterte Analysekompetenz in speziellen Bereichen - vertiefte Kenntnisse in einem speziellen musikhistorischen Bereich
Lerninhalte	- melodische, rhythmische und harmonische Hörübungen - Blattsing- und Intonationsübungen - Arrangements für verschiedene Besetzungen und Stilrichtungen der Pop-/Rockmusik mit Orientierung an schulischen Bedürfnissen - ausgewählte Musikwerke und analytische Ansätze zum thematischen Schwerpunkt (z. B. spezielle musikalische Stilrichtungen oder Strukturbildungen bzw. Analyseverfahren) - bedeutsame Entwicklungen in einem speziellen musikhistorischen Bereich (z. B. Leben und Werk eines Komponisten, Stilistik einer musikalischen Epoche)
Studienzeitpunkt (empfohlen)	3.-7. Semester (Lehramt Realschule) 1.-4. Semester (M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd.)
Angebotshäufigkeit	Beginn des Gehörbildungszyklus jeweils im Wintersemester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	Lehramt Realschule: abgeschlossenes Modul ‚Musiktheorie – Grundlagen‘
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Prüfung (Klausur) zu Gehörbildung und Pop-/Rockarrangement (135 Min.)

	Möglichkeit zur Substitution durch: • schriftliche Prüfung (Klausur) zur Gehörbildung (45 Min.) • schriftliche Prüfung (Klausur) zum Pop-/Rockarrangement (90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung bei Substitution der Modulprüfung durch Modulteilprüfungen: Modulnote = Gesamtnote aus den schriftlichen Prüfungen (Klausuren) zur Gehörbildung (3fach gewichtet) und zum Pop-/Rockarrangement (2fach gewichtet)
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	6

Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung (Variante II)

Bereich	Musik
Modulbezeichnung	Pop-/Rockmusik und ihre Vermittlung (Variante II)
Modulbezeichnung (englisch)	Pop / rock music and its conveyance (Variant II)
Modulnummer	LAB-B-19-03-002d
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Musik)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulkoordination	Prof. Dr. Stefan Hörmann
Beteiligte Fachgebiete	-
Veranstaltungen	• Geschichte der Pop-/Rockmusik (S; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik (S/Ü; 2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Computer-Arrangement (Ü; 2 SWS)(1 ECTS-Punkt)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Überblick über stilistisch bedeutende Stationen der Geschichte der Pop-/Rockmusik • Unterrichtskompetenz in Bezug auf die Vermittlung von Pop-/Rockmusik • grundlegende Fähigkeiten zum stilgerechten Arrangieren • Befähigung zur angemessenen praktischen Ausführung von Pop-/Rockmusik • Fähigkeit zum Arrangieren mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware
Lerninhalte	• ausgewählte Stilformen der Pop-/Rockmusik • didaktische Ansätze zur Vermittlung von Pop-/Rockmusik • grundlegende Arrangiertechniken • Entwurf, didaktische Aufbereitung und Ausführung von Arrangements für die Schule • Erstellung von Arrangements mit Hilfe einer Musikproduktionssoftware
Studienzeitpunkt (empfohlen)	1.-4. Semester
Angebotshäufigkeit	Beginn in jedem Semester
Minimale Moduldauer	2 Semester
Studienempfehlung	• Besuch der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik‘ erst nach Besuch der Lehrveranstaltung ‚Pop-/Rockarrangement‘ aus dem Modul ‚Musiktheorie/Musikwissenschaft – Vertiefung (B)‘ • Aneignung von Kenntnissen im Umgang mit einer Musikproduktionssoftware in Zusammenhang mit der Lehrveranstaltung ‚Didaktik und Praxis der Pop-/ Rockmusik‘ in der Lehrveranstaltung ‚Computer-Arrangement‘; ggf. Möglichkeit zum Besuch eines hierzu ergänzenden bzw. alternativen Kursangebots
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung ,Didaktik und Praxis der Pop-/Rockmusik‘
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	praktische Prüfung (Durchführung eines selbst erstellten schulspezifischen Arrangements mit Reflexion) (45 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 60 Stunden
ECTS-Punkte	5

Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft

Sem	Politikwissenschaft* 6 ECTS-Punkte	Soziologie	Zeitgeschichte 7 ECTS-Punkte	Fachdidaktik 7 ECTS-Punkte
1-4	Wahlpflichtbereich Politikwissenschaft: Eines der folgenden Module: PWB-PT-S Seminar zur Politischen Theorie (6 ECTS-Punkte) PWB-VP-S Seminar Vergleichende Politikwissenschaft (6 ECTS-Punkte) PWB-IE-S Seminar Internationale und europäische Politik (6 ECTS-Punkte) (WP) 6 ECTS-Punkte		Aufbaumodul Zeitgeschichte (P) 7	Aufbaumodul Fachdidaktik (P) 7
Wahlpflichtbereichsmodule I und II berufliche Schulen – je 5**				

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

*Die Modulbeschreibungen der Module zum Lehrbereich Politikwissenschaft finden Sie im aktuell geltenden Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Politikwissenschaft: <https://www.uni-bamberg.de/abt-studium/aufgaben/modulhandbuecher/sowi/modulhandbuch-bachelor-politikwissenschaft/>

** Module dieses Wahlpflichtbereichs können während des gesamten Studiums absolviert werden.

Aufbaumodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Unterrichtsfach Nicht vertieft

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Politik und Gesellschaft Unterrichtsfach Nicht vertieft
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced module didactics of civic education
Modulnummer	LAB-M-25-01-002c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) B.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	a) Seminar 1 zur Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 ECTS-Punkte*) b) Seminar 2 zur Politischen Bildung (2 SWS)(2 oder 5 ECTS-Punkte*) c) Ausgewählte Praxisaufgaben der Politischen Bildung (ohne Lehrveranstaltung)(7 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden beziehen die im Basismodul angeeigneten Grundkenntnisse exemplarisch auf ausgewählte Bedingungen, Inhalte und/oder Praxisaufgaben. Sie lernen dabei Kriterien für didaktische Entscheidungen kennen und machen im Seminar praktische Erfahrungen mit deren Umsetzung.
Lerninhalte	Zu a) und b) Voraussetzungen, Ziele, Prinzipien, Methoden, Medien oder Themen aus dem Lehrplan Zu c) Feldforschung zu Bildungsprozessen in außerunterrichtlichen Arbeitszusammenhängen (z.B. Studierendenvertretung, Bürgerinitiative, Nicht-Regierungs-Organisation, Partei)
Semester (empfohlen)	2.-6.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	a) oder b) Referat (ca. 45 Min.) oder Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/in zu Semesterbeginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert. oder

	c) schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 0 oder 30 oder 60 Stunden Selbststudium: 210 oder 180 oder 150 Stunden
ECTS-Punkte	7

*Eine der gewählten Lehrveranstaltungen bzw. die Praxisaufgabe bilden den Modulschwerpunkt (5 ECTS-Punkte) und ist die Grundlage für die Prüfung und Benotung.

Wahlpflichtbereichsmodul I Berufliche Schulen

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul I Berufliche Schulen
Modulbezeichnung (englisch)	Elective Module I professional school
Modulnummer	LAB-M-25-05-003a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, PS, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie oder der Fachdidaktik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Politik und Gesellschaft beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 oder 90 Min.) <u>oder</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12-15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig.

Wahlpflichtbereichsmodul II Berufliche Schulen

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Wahlpflichtbereichsmodul II Berufliche Schulen
Modulbezeichnung (englisch)	Elective Module II professional school
Modulnummer	LAB-M-25-05-004a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Dr. Werner Friedrichs
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	* Lehrveranstaltung (V, PS, S, Ü) aus der Politikwissenschaft, der Soziologie oder der Fachdidaktik (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefung und Festigung der in den Basis- und ggf. Aufbaumodulen der einzelnen Teilfächer erworbenen Kenntnisse sowie gegebenenfalls von Zusatzkenntnissen.
Lerninhalte	Erwerb und Ausbau von Kenntnissen in einzelnen oder allen am Lehramtsstudiengang Politik und Gesellschaft beteiligten Fächern
Semester (empfohlen)	2.-8.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Abschluss des Basismoduls im jeweiligen Teilgebiet
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Je nach gewählter Lehrveranstaltung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(60 oder 90 Min.) <u>oder</u> mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) <u>oder</u> Referat (ca. 25 Min.) mit schriftlicher Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Schriftliche Hausarbeit (empfohlener Umfang: 12- 15 Seiten)(Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 3 Monate) <u>oder</u> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	5

*

1. Diese Lehrveranstaltung kann nach freiem Ermessen gewählt werden.
2. Grundsätzlich ist auch ein Vertiefungsseminar zulässig

Aufbaumodul Zeitgeschichte

Bereich	Politik und Gesellschaft
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Zeitgeschichte
Modulbezeichnung (englisch)	advanced module „contemporary history“
Modulnummer	LAB-M-25-04-006
Verwendbarkeit	M.Ed.. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft) Lehramt Gymnasium (Unterrichtsfach Politik und Gesellschaft)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sabine Freitag
Beteiligte Fachgebiete	Keine weiteren
Veranstaltungen (LV)	- HS: aus Neuester Geschichte mit zeitgeschicht- lichem Schwerpunkt (3 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Aufbauend auf den im Grundkurs erworbenen Kompetenzen geht es hier um die eigenständige, problemorientierte Erarbeitung und Präsentation eines fachwissenschaftlichen Spezialgebiets aus der Zeitgeschichte
Lerninhalte	Vertiefte Auseinandersetzung mit weiterführenden, speziellen Themen und Inhalten der Zeitgeschichte (auch neue Medien); intensiver Umgang mit Quellen und Fachliteratur und Einübung in münd- liche und schriftliche wissenschaftliche Präsen- tationsformen in der Zeitgeschichte (Referat und schriftliche Hausarbeit)
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	keine
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Moduleilprüfungen	Referat (ca. 20 Min.) mit schriftlicher Haus- arbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 45 Stunden Selbststudium: 165 Stunden
ECTS-Punkte	7

Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre

Sem	Biblische Theologie 6 ECTS-Punkte	Systematische Theologie 6 ECTS-Punkte	Religionswissenschaft 8 ECTS-Punkte	Religionsdidaktik 6 ECTS-Punkte	Schwerpunktbildung 4 ECTS-Punkte
1-4	Aufbaumodul Biblische Theologie AT + NT (GS MS RS BS) (P) 6	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS) <u>oder</u> : Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS) <u>oder</u> : Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS) (WP) 6	Modul Religionswissenschaft (MA WiPäd MA BeBi) (P) 8	Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS) <u>oder</u> : Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik (WP) 6	Schwerpunktbildung in Evangelischer Theologie (MA BeBi) (P) 4

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

Aufbaumodul Biblische Theologie: AT und NT (GS MS RS BS)

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Biblische Theologie: AT und NT (GS MS RS BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Module Biblical Theology: Old Testament and New Testament (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-M-22-05-003a
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	Variante 1: S: ein vertiefendes alttestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte) S: ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) Variante 2: S: ein vertiefendes alttestamentliches Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ein vertiefendes neutestamentliches Seminar (inkl. Modulprüfung)(2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Arbeitsweisen und Sprachregelungen exegetischer Bibelerschließung verinnerlichen sowie eigenständig und sicher auf zentrale Schriften und Texte des Alten und Neuen Testaments anwenden - ausgewählte Schriften des Alten und Neuen Testaments in ihrem geschichtlichen Kontext auslegen und im weiteren Horizont der biblischen Überlieferung interpretieren - exemplarische Problemstellungen und zentrale Themen des Alten bzw. Neuen Testaments vertieft bearbeiten und im Gesamtzusammenhang biblischer Theologie deuten
Lerninhalte	Methoden alt- und neutestamentlicher Exegese; ausgewählte Schriften des Alten bzw. Neuen Testaments; ausgewählte Schlüsselthemen des Alten und Neuen Testaments
Semester (empfohlen)	3.-6. 1.4. im M.Ed. Berufliche Bildung bzw. M.Sc. Wirtschaftspädagogik

Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmoduls Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS) und des Grundmoduls Biblische Theologie: Bibelkunde (GS MS RS BS) und des Grundmoduls Bibelkunde: Biblische Exegese (GS MS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)

Bereich	Evangelische Theologie
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Module Systematic Theology: Variant 1 (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-M-22-06-003c
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: dogmatisches Seminar (mit Modulprüfung) (2 SWS) (4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsbedeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in der Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz), - Grundfragen christlicher Theologie in einem nichtreligiösen Kontext exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln - die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, in

	ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionsheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6. 1.-4. Im M.Ed. Berufliche Bildung bzw. M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)

Bereich	Evangelische Theologie
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Confessional Cooperation: Systematic Theology (Advanced Module Variant 1) (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-M--22-06-003f
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie, katholische Theologie (Lehrstuhl für Fundamentaltheologie und Dogmatik)
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Ethik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: dogmatisches Seminar (mit Modulprüfung) (2 SWS) (4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsbedeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in der Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz), - Besonderheiten der konfessionsspezifischen Ausprägung des Christlichen exemplarisch benennen und hinsichtlich ihrer Partikularität reflektieren - methodische Grundlagen des interkonfessionellen Dialogs entwickeln und einüben - Grundfragen christlicher Theologie in einem nichtreligiösen Kontext exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz)

	- wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln - die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche; Bekenntnisgrundlagen der römisch-katholischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6. 1.-4. Im M.Ed. Berufliche Bildung bzw. M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Angebotshäufigkeit	jedes Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)

Bereich	Evangelische Theologie
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 2 (GS MS RS BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Module Systematic Theology: Variant 2 (GS MS RS BS)
Modulnummer	LAB-M-22-06-003d
Verwendbarkeit	Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Systematische Theologie (Aufbaumodul Variante 1) (GS MS RS BS)“ bzw. „Aufbaumodul Systematische Theologie: Variante 1 (GS MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	V: Einführungsvorlesung Dogmatik (diejenige, die noch nicht besucht wurde)(2 SWS)(2 ECTS-Punkte) S: ethisches Seminar (mit Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- die Bedeutung von Grundfragen der Gotteslehre, der Christologie, der Anthropologie, der Ekklesiologie und der Eschatologie erkennen und dazu begründet Stellung beziehen - in exemplarischen Vertiefungen die Gegenwartsbedeutung dieser Grundfragen zu deren Bearbeitung in der Theologiegeschichte in Beziehung setzen - die Relevanz dieser Fragestellungen für das Selbstverständnis des Menschen auch im nichtchristlichen Kontext erkennen (religionsphilosophische Kompetenz), - Grundfragen christlicher Theologie in einem nichtreligiösen Kontext exemplarisch kontextualisieren können (religionshermeneutische Kompetenz) - wichtige systematisch-theologische Ansätze darstellen, historisch einordnen und beurteilen - Spezifika christlicher Ethik im Horizont säkularer Ethikansätze identifizieren - Ansätze zur wechselseitigen „Übersetzung“ christlicher und säkularer Ansätze in der Ethik entwickeln - die unterschiedlichen Faktoren, welche die ethische

	Urteilsbildung und Argumentation bestimmen, in ihrer Bedeutung einschätzen und in ihrem Verhältnis reflektieren: subjektive Problemwahrnehmung, Emotionen, öffentliche Meinung, Fachwissenschaften, Recht, Politik, Philosophie, Theologie - in Anknüpfung und Abgrenzung von vorliegenden Lösungsansätzen eine eigene Auffassung entwickeln, formulieren und argumentativ rechtfertigen
Lerninhalte	Exemplarisch aus dem Bereich der folgenden Themen: Wege der Gotteserkenntnis; Eigenschaften Gottes; Lehre von der Schrift; Trinitätslehre; Theodizee; Schöpfungsglaube und Naturwissenschaft; Religionskritik; Versöhnungslehre; Person und Werk Christi; geschlechtsspezifische Perspektiven in der Theologie; Gesetz und Evangelium; Lehre von der Kirche (ökum.); Sakramente; Gebet; Eschatologie; Frage nach Tod und Auferstehung; neuere systematisch-theologische Ansätze; Dekalog; Bergpredigt; Naturrecht; Lutherische Zwei-Regimenten-Lehre; Königsherrschaft Christi; Philosophische Ethik; Verantwortungsethik; Ethik und Dogmatik; Ethik als Reflexionstheorie der Moral; Kirche im demokratischen Staat; Gewissen; soziale Verantwortung; Arbeit und Wirtschaft; Krieg und Frieden; Bewahrung der Schöpfung; Sexualität und Lebensformen; Bekenntnisschriften der evangelisch-lutherischen Kirche
Semester (empfohlen)	4.-6. 1.-4. im M.Ed. Berufliche Bildung bzw. M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch der Grundmodule Systematische Theologie 1 (Ethik) und 2 (Dogmatik)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	S: schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 10 Wochen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Modul Religionswissenschaft (MA WiPäd MA BeBi)

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Modul Religionswissenschaft (MA WiPäd MA BeBi)
Modulbezeichnung (englisch)	Module Religious Studies (MA WiPäd MA BeBi)
Modulnummer	WIPÄD-M-22-07-005a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Wabel
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	<u>Variante 1:</u> V/S Religion und Religionen (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und Christlich-jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS- Punkte) V/S: aus dem Bereich Islam und christlich- islamisches Gespräch (2 SWS)2 ECTS-Punkte) <u>Variante 2:</u> V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 ECTS- Punkte) V/S: aus dem Themenbereich Judentum und christlich-jüdisches Gespräch (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Bereich Islam und christlich- islamisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) <u>Variante 3:</u> V/S: Religion und Religionen (2 SWS)(2 ECTS- Punkte) V/S: aus dem Bereich Judentum und christlich- jüdisches Gespräch (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) V/S: aus dem Bereich Islam und christliches- islamisches Gespräch (inkl. Modulprüfung) (2 SWS)(4 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Religionsbezogene Wissenschaften nennen und ihre unterschiedlichen Ansätze darstellen - Grundprobleme des Verstehens und Erforschens von Religionen erläutern - das Verhältnis zwischen der Theologie und den religionsbezogenen Wissenschaften reflektieren - exemplare Auskunft über Grundzüge des Buddhismus oder Hinduismus geben: Merkmale, wesentliche Formen, Geschichte, Praxis, Lehre, Literatur, Personen - judaistische und islamwissenschaftliche Basisliteratur und Studienhilfsmittel kennen - Geschichte und zentrale theologische Inhalte von Judentum und Islam beschreiben - religiöse Fremdheiten wahrnehmen und die Einstellungen gegenüber Fremdheit analysieren und

	reflektieren
Lerninhalte	aus dem Bereich der in der LPO in Evangelischer Religionslehre für Religionswissenschaft vorgesehenen Themen: Kenntnis über Grundprobleme der Religionswissenschaft; Grundkenntnisse der jüdischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum; Grundkenntnisse der islamischen Religion, auch in ihrem Verhältnis zum Christentum
Semester (empfohlen)	1.-3.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Moduls Grundmoduls Evangelische Religionslehre (GS MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	- zu einer der drei Veranstaltungen: mündliche Prüfung (20 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 90 Stunden Selbststudium: 150 Stunden
ECTS-Punkte	8

Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS)

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS)
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Module Religious Didactics (MS Did-MS RS BS)
Modulnummer	LAB-M-22-02-008e
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Religionslehre
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik II (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: Herausforderungen, Konzepte und Diskurse der Religionsdidaktik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen, in ihrer religionsdidaktischen Tragweite einschätzen und vor diesem Hintergrund subjektnahe, dialogische Lernprozesse initiieren - religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler theoriebezogen deuten und für die Analyse und Planung von Unterrichtsprozessen fruchtbar machen - für den Religionsunterricht einschlägige didaktische Ansätze aus Geschichte und Gegenwart strukturiert darstellen, im Kontext gegenwärtiger Debatten kritisch reflektieren und in Planungsprozessen erproben
Lerninhalte	Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung); Studientheorien religiöse Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religionsdidaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und der populären Kultur
Semester (empfohlen)	3.-6. 1.-4. Im M.Ed. Berufliche Bildung bzw. M.Sc. Wirtschaftspädagogik
Angebotshäufigkeit	jedes Semester

Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Modul Religionsdidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Confessional Cooperation: Module Religious Didactics
Modulnummer	LAB-M-22-02-008d
Verwendbarkeit	Lehramt Mittelschule (Didaktikfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Mittelschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Lehramt Realschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) B.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) M.Sc. Wirtschaftspädagogik, Studienvariante II (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul Grundschule (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre) Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Aufbaumodul Religionsdidaktik (MS Did-MS RS BS)“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Stefanie Lorenzen
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Religionslehre
Veranstaltungen	V: Religionsdidaktik II (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) S: „Im Religionsunterricht konfessionell kooperieren“ (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- religiöse Transformationsprozesse in der Gegenwart wahrnehmen, in ihrer religionsdidaktischen Tragweite einschätzen und vor diesem Hintergrund subjektnahe, dialogische Lernprozesse initiieren - religiöse Entwicklung und Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler theoriebezogen deuten und für die Analyse und Planung von Unterrichtsprozessen fruchtbar machen - für den Religionsunterricht einschlägige didaktische Ansätze aus Geschichte und Gegenwart strukturiert darstellen, im Kontext gegenwärtiger Debatten kritisch reflektieren und in Planungsprozessen erproben - konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen identifizieren und in deren Bedeutsamkeit für religionsunterrichtliches Handeln reflektieren - konfessionell-kooperative Lernarrangements planen, in Auswahl praktisch umsetzen und evaluieren
Lerninhalte	- Theorien religiösen Wandels (Säkularisierung, Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung);

	Studientheorien religiöse Entwicklung; Konzepte ökumenischen, interreligiösen und globalen Lernens; christliche Bildungsreflexion und religionsdidaktische Ansätze in Geschichte und Gegenwart; Inklusion im Religionsunterricht; Religion in den Medien, in der Kunst und der populären Kultur - Konfessionsbezogene und ökumenische Ausgangslagen: fachlich und subjektorientiert; Kompetenzen und Bewertungskriterien gelungener konfessioneller Kooperation; ökumenische Differenzkompetenz; konfessionell-kooperative Sequenzplanung; Durchführung eines konfessionell-kooperativen Unterrichtsversuchs
Semester (empfohlen)	3.-6. 1.-4. im M.Ed. Berufliche Bildung bzw. im M.Sc Wirtschaftspädagogik
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreicher Besuch des Grundmoduls Religionsdidaktik (GS MS Did-MS RS BS) Unterrichtsversuch Empfehlung: Besuch der Vorlesung und des Seminars im selben Semester
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung/Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 120 Stunden
ECTS-Punkte	6

Schwerpunktbildung in Evangelischer Theologie (MA BeBi)

Bereich	Evangelische Religionslehre
Modulbezeichnung	Schwerpunktbildung in Evangelischer Theologie (MA BeBi)
Modulbezeichnung (englisch)	Focus in Protestant Theology (MA BeBi)
Modulnummer	LAB-M-22-02-014
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Evangelische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	N.N.
Beteiligte Fachgebiete	Evangelische Theologie
Veranstaltungen	- Seminar im Bereich der Religionspädagogik (2 SWS) oder: - Seminar im Bereich der Systematischen Theologie (Dogmatik oder Ethik) (2 SWS) oder: - Seminar im Bereich der Biblischen Theologie (AT oder NT) (2 SWS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- weiterer Ausbau theologisch-religionspädagogischer Reflexionsfähigkeit, Urteilskraft und Gestaltungskompetenz durch eigenständige Schwerpunktbildung in Religionspädagogik und einer der o.g. Teildisziplinen der Theologie
Lerninhalte	ausgewählte Methoden, Wissensbestände und Reflexionsgehalte der Religionspädagogik und einer der o.g. Teildisziplinen der Theologie entsprechend der eigenen Schwerpunktbildung
Semester (empfohlen)	2.-4.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	--
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Sonstige Informationen	keine
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (15 Min)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	--
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 30 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	4

Unterrichtsfach Katholische Religionslehre

Sem	Bibelwissenschaften 5 ECTS-Punkte	Kirchengeschichte 5 ECTS-Punkte	Fundamentaltheologie/ Dogmatik 5 ECTS-Punkte	Theologische Ethik 5 ECTS-Punkte	Praktische Theologie 10 ECTS-Punkte
1 - 4	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB (P) 5 ECTS-Punkte	Kirchengeschichte: Grundlagenmodul I <i>oder</i> II <i>oder</i> III (WP) 5 ECTS-Punkte	Dogmatik/ Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA (WP) <u>oder:</u> Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Funda- mentaltheologie: Grundlagen- modul IIA (WP) 5 ECTS-Punkte	Theologische Ethik: Grundlagenmodul II (P) 5 ECTS-Punkte	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIB (P) 5 ECTS-Punkte Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II (P) 5 ECTS-Punkte

ERLÄUTERUNG:
(P) = Pflichtmodul
(WP) = Wahlpflichtmodul

Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB

Bereich	Bibelwissenschaften
Modulbezeichnung	Bibelwissenschaften: Vertiefungsmodul IB
Modulbezeichnung (englisch)	Biblical Studies: Specialisation Module IB
Modulnummer	LAB-M-23-02-005c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Poplutz
Beteiligte Fachgebiete	Lehrstuhl für Alttestamentliche Wissenschaften
Veranstaltungen	• Vorlesung <i>oder</i> Seminar im Fach Alttestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Alten Testaments im Kontext ihrer historischen Entstehungsbedingungen und vertiefte Kenntnisse zentraler Texte und theologischer Themen des Neuen Testaments
Lerninhalte	Zentrale Texte nach Kernkurrikula gemäß LPO I
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester für das Fach Neutestamentliche Wissenschaften, im Sommersemester für das Fach Alttestamentliche Wissenschaften
Minimale Moduldauer	2 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme an den Modulen Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul I und Bibelwissenschaften: Grundlagenmodul II Die Bearbeitung von Lektüreaufgaben wird für das Fach Alttestamentliche Wissenschaften dringend empfohlen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Portfolio (über beide Lehrveranstaltungen) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Das Portfolio sieht für das Seminar im Fach Neutestamentliche Wissenschaften die Dokumentation einer eigenständig durchgeführten Sitzungsgestaltung vor.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Kirchengeschichte der Antike: Grundlagenmodul I

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Antike: Grundlagenmodul I
Modulbezeichnung (englisch)	Ancient Church History: Foundation Module I
Modulnummer	LAB-M-23-03-002a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernter Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die alte Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Urkirche, Ausbreitung und Mission, Verfolgung und Konstantinische Wende, Arianismus und Donatismus, Konziliengeschichte, Papsttum etc.) sowie dem Judentum
Semester (empfohlen)	1.–4.
Angebotshäufigkeit	Jedes Sommersemester; ab SS 2013
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchengeschichte Basismodul“. Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Kirchengeschichte des Mittelalters: Grundlagenmodul II

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte des Mittelalters: Grundlagenmodul II
Modulbezeichnung (englisch)	Medieval Church History: Foundation Module II
Modulnummer	LAB-M-23-03-003a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Wahlpflichtseminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen; • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur; • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes; • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes. • Fähigkeit, die kennen gelernter Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die mittelalterliche Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben. • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Christianisierung Europas, Iro-schottische Mission, Bonifatius, Gregorianische Reform, Kreuzzüge, Ordensgeschichte, Konziliengeschichte, Papsttum; Islam)
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchengeschichte Basismodul“ Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Kirchengeschichte der Neuzeit: Grundlagenmodul III

Bereich	Kirchengeschichte
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte der Neuzeit: Grundlagenmodul III
Modulbezeichnung (englisch)	Modern Church History: Foundation Module III
Modulnummer	LAB-M-23-03-004a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Peter Bruns
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) • Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Erwerb von vertieftem Überblickswissen und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Methoden des Fachs in ausgewählten Gegenstandsbereichen • Einübung des Umgangs mit Quellen und Fachliteratur • Erarbeiten des aktuellen Forschungsstandes • eigenständige exemplarische Darstellung eines fachwissenschaftlichen Spezialgebietes • Fähigkeit, die kennen gelernter Hilfsmittel und Nachschlagewerke selbständig und zielgerichtet einzusetzen und zu benutzen In der Modulprüfung zeigt die/der Studierende, dass sie/er: • die neuere Kirchengeschichte im Überblick darstellen kann • wichtige Personen und zentrale Ereignisse zuordnen und beschreiben kann • kirchengeschichtliche Themen in die Religions- und Profangeschichte einordnen kann • bei umstrittenen kirchengeschichtlichen Themen zu einem differenzierten Urteil kommt • ein hermeneutisches Grundverständnis über den Zusammenhang von Heils-, Kirchen- und Weltgeschichte darlegen kann • kirchengeschichtliche Thesen anhand historischer Quellen entwickeln kann • kirchengeschichtliches Wissen auf gegenwärtige Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft übertragen kann

Lerninhalte	In diesem Modul haben die Studierenden ihre zweite Begegnung mit der Historischen Theologie. Das Studium im Bereich der Historischen Theologie zielt – im Sinne der Kompetenzen und Qualifikationsziele – darauf ab, den Studierenden zentrale kirchengeschichtliche Zusammenhänge und Ereignisse nahe zu bringen. Dabei sollen sie die Bezüge zwischen Kirchen-, Theologie- und Profangeschichte erkennen. Das Ziel ist die Entwicklung einer eigenständigen Urteilsfähigkeit über die historischen Zusammenhänge in ihrer Bedeutung für das eigene theologische Denken und den persönlichen Glauben; • Die Entwicklung der Kirche und des Christentums, die Verflechtungen und der Austausch mit gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit (Luther, Reformation, Gegenreformation, Aufklärung, Humanismus, Konziliengeschichte, Mission, Papsttum; Weltreligionen.) • Fränkische Kirchengeschichte
Semester (empfohlen)	2.–4.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreicher Besuch des Moduls „Kirchengeschichte Basismodul“ Seminar: Referat (80 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Vorlesung: Schriftliche Prüfung (Klausur)(90 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA
Modulbezeichnung (englisch)	Dogmatics/Fundamental Theology: Foundation Module IIA
Modulnummer	LAB-M-23-04-002a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in einem Traktat der Fundamentaltheologie bzw. Dogmatik. Sie vertiefen ihr Auseinandersetzen und Reflektieren im Seminarkontext. Außerdem identifizieren sie das theologie-bedeutsame Potenzial ausgewählter Ziele für nachhaltige Entwicklung und gewinnen Sprachfähigkeit im Hinblick auf ihre systematisch-theologische Diskursivierung.
Lerninhalte	• Ekklesiologie oder Sakramentenlehre oder Schöpfungslehre/Anthropologie • ausgewählte Themen, Anwendungsfelder und Problemstellungen der Fundamentaltheologie und Dogmatik • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik, exemplifiziert an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. keine Armut; weniger Ungleichheiten; Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen)
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Veranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine

Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA

Bereich	Dogmatik/Fundamentaltheologie
Modulbezeichnung	Konfessionelle Kooperation: Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA
Modulnummer	LAB-M-23-04-010
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul (alternativ zu: „Dogmatik/Fundamentaltheologie: Grundlagenmodul IIA“)
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Jürgen Bründl
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(2,5 ECTS) • Seminar (2 SWS)(2,5 ECTS)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse in einem Traktat der Fundamentaltheologie bzw. Dogmatik. Sie vertiefen ihr Auseinandersetzen und Reflektieren im konfessionell-kooperativen Seminarkontext. Außerdem identifizieren sie das theologiebedeutsame Potenzial ausgewählter Ziele für nachhaltige Entwicklung und gewinnen Sprachfähigkeit im Hinblick auf ihre systematisch-theologische Diskursivierung.
Lerninhalte	• Ekklesiologie oder Sakramentenlehre oder Schöpfungslehre/Anthropologie • ausgewählte Themen, Anwendungsfelder und Problemstellungen der systematischen Theologie im Dialog der Konfessionen • Diskurskontexte sowie Ziele nachhaltiger Entwicklung im Horizont der Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik, exemplifiziert an den Zielen für nachhaltige Entwicklung der UN (z.B. keine Armut; weniger Ungleichheiten; Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen)
Semester (empfohlen)	3.–7.
Angebotshäufigkeit	Sommersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min.; über die Inhalte beider Veranstaltungen)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Theologische Ethik: Grundlagenmodul II

Bereich	Theologische Ethik
Modulbezeichnung	Theologische Ethik: Grundlagenmodul II
Modulbezeichnung (englisch)	Theological Ethics: Foundation Module II
Modulnummer	LAB-M-23-05-002a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Thomas Weißer
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung Theologische Ethik (2 SWS)(1,5 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(3,5 ECTS-Punkte) aus der Theologischen Ethik
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen über • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Moralthologie, besonders in Fragen der Normbegründung, der Hermeneutik, der Propriumsfrage, der Ethik der Lebensbereiche und über • Kenntnisse und Reflexionsfähigkeit in den zentralen Themenbereichen der Christlichen Sozialethik, besonders in Fragen der Entwicklungs-, Friedens- und Menschenrechts-ethik, der sozialen Gerechtigkeit, der konkreten sozialetischen Felder sowie der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verfügen.
Lerninhalte	Moralthologie: • Begründung sittlichen Handelns, Gewissen, Schuld, Versöhnung, • Ethik der Lebensbereiche Christliche Sozialethik: • Grundlegung der Christlichen Sozialethik • Grundfragen aus den Bereichen der politischen Ethik, der Wirtschafts-, Medien- und Umwelt-ethik: Einblicke in die thematische Bandbreite konkreter sozialetischer Felder, ethische Prinzipien und Orientierungslinien in den genannten Anwendungsfeldern • Fokus und Reflexionshorizont: Ziele nachhaltiger Entwicklung in theologisch-ethischer Perspektive
Semester (empfohlen)	über zwei Semester studierbar
Angebotshäufigkeit	Jedes Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine

Studienempfehlung	Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	schriftliche Hausarbeit (im Seminar) (Bearbeitungsfrist: 3 Monate ab Themenstellung) mit vorbereitendem, unbenotetem Referat (80 Min.)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

II

Bereich	Religionspädagogik
Modulbezeichnung	Religionspädagogik, Pastoraltheologie, Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft: Grundlagenmodul II
Modulbezeichnung (englisch)	Religious Education, Pastoral Theology, Church Law: Foundation Module II
Modulnummer	LAB-M-23-06-002c
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	Kirchenrecht, Liturgiewissenschaft und Pastoraltheologie
Veranstaltungen	a) Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte) aus der Religionspädagogik b) Vorlesung/Seminar aus dem Kirchenrecht (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Vorlesung/Seminar aus der Liturgiewissenschaft (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Vorlesung/Seminar aus der Pastoraltheologie (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) <i>oder</i> Seminar aus der Religionspädagogik (2 SWS)(3 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	- Die Studierenden beschreiben gegenwärtige soziokulturelle und -religiöse Kontexte als Bedingungsfelder religionspädagogischer Reflexionen mittels ausgewählter Theorien und leiten daraus Konsequenzen für die Initiierung religiöser Lern- und Bildungsprozesse ab. - Die Studierenden reflektieren Erkenntnisse empirischer Studien zu Religiosität und religiösen Konzepten und können auf dieser Basis adäquate Arrangements religiösen Lehrens und Lernens entfalten – auch hinsichtlich der Ausprägung einer digitalen Souveränität sowie einer religiösen Bildung für nachhaltige Entwicklung. - Die Studierenden können sich mit Grundlagen des rechtlichen, gottesdienstlichen und seelsorgerlichen Handelns der Kirche auseinandersetzen und entwickeln ihre kirchenrechtliche, gottesdienstliche und seelsorgerliche Handlungskompetenz weiter.

Lerninhalte	• soziokultureller und -religiöser Kontext • Theorien und Arrangements religiösen Lehrens und Lernens (insb. auch digitale Lehr-/Lernformate.) • Ergebnisse empirischer Studien zu Religiosität und religiösen Konzepten von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in Auswahl • religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung im Horizont der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs); politische religiöse Bildung • Orte religiösen Lernens und kirchenrechtlichen Handelns <i>oder</i> gottes-dienstlichen Handelns <i>oder</i> seelsorgerlichen Handelns
Semester (empfohlen)	1.-4.
Angebotshäufigkeit	alle 2 Semester; ab Sommersemester 2020
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung über a) und in b) mündliche Prüfung (20 Min.) <i>oder</i> Portfolio (Bearbeitungsfrist: 3 Monate) Die Prüfungsart wird durch den/die Lehrveranstaltungsleiter/-in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt und dokumentiert.
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIB

Bereich	Fachdidaktik Katholische Religionslehre
Modulbezeichnung	Religionsdidaktik: Grundlagenmodul IIB
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of Religious Education: Foundation Module IIB
Modulnummer	LAB-M-23-07-004b
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Unterrichtsfach Katholische Religionslehre)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Konstantin Lindner
Beteiligte Fachgebiete	
Veranstaltungen	• Vorlesung (2 SWS)(3 ECTS-Punkte) • Seminar (2 SWS)(2 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Die Studierenden kennen und verstehen die religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte und können diese unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht – in Auswahl – subjekt- sowie kompetenzorientiert umsetzen. • Die Studierenden kennen Lehr- und Lernformen, können diese beurteilen und in Auswahl auf geeignete Inhalte des Religionsunterrichts hin anwenden. • Die Studierenden können verschiedene Möglichkeiten der Lern- und Erfolgskontrolle in ihrer Relevanz für den Religionsunterricht bewerten.
Lerninhalte	• religionsdidaktische Begründung und Entfaltung inhaltlicher Schwerpunkte (Gottesfrage, Bibel, Kirchengeschichte, Ethik und Werte, Religionen u.a.) • religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung, politisch-religiöse Bildung im Religionsunterricht • Kompetenzorientierung; Elementarisierung • Fördermöglichkeiten und ihr Einsatz bei unterschiedlichen Begabungen, Lernausgangslagen, Leistungsständen und Interessenlagen von Lernenden, auch im Hinblick auf die Anforderungen von inklusivem Religionsunterricht • Grundlegende Lehr- und Lernformen (Erzählen, Bilderschließung, Kirchenpädagogik u.a.) • Lern- und Erfolgskontrolle
Semester (empfohlen)	1.-4.

Angebotshäufigkeit	Wintersemester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	• erfolgreiche Teilnahme am Modul „Einführung in die Theologie: Basismodul A“ • Seminar: Referat (30 Min.)
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	mündliche Prüfung (20 Min; über die Inhalte beider Lehrveranstaltungen)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modulbeschreibungen Unterrichtsfach Sport

Das Studienangebot im Unterrichtsfach Sport finden Sie auf den einschlägigen Internetseiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

D. Modul Masterarbeit

Bereich	Berufliche Fachrichtung Sozialpädagogik
Modulbezeichnung	Modul Masterarbeit
Modulbezeichnung (englisch)	
Modulnummer	LAB-M-30-01-004a
Verwendbarkeit	M.Ed. Berufl. Bildung/ Fachrichtung Sozialpäd. (Berufliche <i>Fachrichtung</i>)
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Themenstellende der jeweiligen Lehrstühle
Beteiligte Fachgebiete	Berufliche Fachrichtung Unterrichtsfach
Veranstaltungen	keine
Qualifikationsziele und Kompetenzen	Studierende können auf Grundlage angemessener Methodenkompetenz im Rahmen eines eingegrenzten Themas eine Frage- bzw. Problemstellung im Bereich der Beruflichen Fachrichtung oder des gewählten Unterrichtsfachs oder des erziehungswissenschaftlichen Bereichs/Berufspädagogik eine eigenständige Forschungsarbeit in einem vorgegebenen Zeitrahmen verfassen. Sie erschließen sich eigenständig Wissen und erörtern eine selbst entwickelte Fragestellung auf Basis der erworbenen theoretischen und methodischen Kenntnisse und Fertigkeiten unter Berücksichtigung allgemein anerkannter Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis. Dafür können sie wissenschaftliche Ansätze der Erziehungswissenschaft und/oder ihrer Teildisziplinen, der Berufspädagogik, der Schulpädagogik der Allgemeinen Didaktik, Fachdidaktik und der in Frage kommende Teil- oder Nachbardisziplinen zur Themenbearbeitung heranziehen, bisherige Problembearbeitungen und Studien vergleichen, analysieren und kritisch bewerten. Sie arbeiten in Bezug auf den aktuellen Forschungsstand kontextbewusste Lösungsvorschläge aus.
Lerninhalte	Die Masterarbeit ist eine in der Beruflichen Fachrichtung oder im Unterrichtsfach oder auf dem Gebiet der Kulturellen Bildung oder in EWS/Berufspädagogik anzufertigen. Es handelt sich dabei um eine eigenständig verfasste wissenschaftliche Abhandlung, die erkennen lässt, dass die oder der Studierende über vertiefte Kenntnisse des studierten Fachs verfügt und die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden auf konkrete Aufgabenstellungen anzuwenden.
Semester	Ab 2. Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Angebotshäufigkeit	Jedes Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Es wird empfohlen fachbereichsspezifische Kolloquien, sofern diese angeboten werden, begleitend zu besuchen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Masterarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Monate)

Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung (Masterarbeit)
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Selbststudium: 750 Stunden
ECTS-Punkte	25

IV. Zusatzstudien Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung (MNE)

Module für Studierende im Studiengang

Bachelor of Education bzw. Master of Education Berufliche Bildung Fachrichtung Sozialpädagogik

- 5 ECTS-Punkte „MNE Grundlagen“ (Pflichtmodul)
- + Vertiefung in einem der Wahlpflichtmodule, d. h.
- 5 ECTS-Punkte „MNE Mathematik“ (Wahlpflichtmodul)
- oder
- 5 ECTS-Punkte „MNE Naturwissenschaften“ (Wahlpflichtmodul)

Sem.	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung
------	---

ab 2. im B. Ed./M.Ed. BeBi Soz.päd.	Modul I
	MNE Grundlagen (P) 5 ECTS-Punkte

ab 3. im B. Ed./M.Ed. BeBi Soz.päd.	Modul II
	MNE Mathematik oder MNE Naturwissenschaften (WP) 5 ECTS-Punkte

ERLÄUTERUNG:

(P) = Pflichtmodul

(WP) = Wahlpflichtmodul

MNE = Mathematisch-Naturwissenschaftliche Erziehung

Modul MNE Grundlagen

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik / Didaktik der Mathematik & Informatik /Didaktik der Naturwissenschaften
Modulbezeichnung	MNE Grundlagen
Modulbezeichnung (englisch)	Foundations of Mathematical Natural Science Education
Modulnummer	LAB-B-31-02-001
Verwendbarkeit	Studierende Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik im Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen & Prof. Dr. Anna S. Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik / Didaktik der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	• „Grundlagen der Mathematik im Fach MNE“ (2 SWS/2,5 ECTS-Punkte) • „Grundlagen der Naturwissenschaften im Fach MNE“ (2 SWS/2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Mathematische und fachdidaktische Grundlagen • Biologische und fachdidaktische Grundlagen • Chemische und fachdidaktische Grundlagen • Konzeption und Gestaltung der Mathematisch- Naturwissenschaftlichen Erziehung
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen, die sich an den Lehrplänen BFS Kinderpflege sowie FAK Sozialpädagogik orientieren, wie z.B.: • Naturwissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen • Entwicklung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Verständnisses bei Kindern im Alter von 0 - 6 Jahren • Gestaltung mathematischer und naturwiss. Lernarrangements • Lebewesen und ihre Umwelt sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Methoden, Projektarbeit, ganzheitliches Arbeiten, Kompetenzorientierung, etc.)
Semester (empfohlen)	ab 2. Semester im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes SoSe
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	„Grundlagen der Mathematik im Fach MNE“ und „Grundlagen der Naturwissenschaften im Fach MNE“ sollten im gleichen Semester belegt werden.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Modulprüfung: Klausur (60 Minuten)
Berechnung der Modulnote	Modulnote = Note der Modulprüfung
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul MNE Mathematik

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik / Didaktik der Mathematik & Informatik
Modulbezeichnung	MNE Mathematik
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematical Natural Science Education: Mathematics
Modulnummer	LAB-B-31-02-002
Verwendbarkeit	Studierende Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik im Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Anna S. Steinweg
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Mathematik und Informatik
Veranstaltungen	Wahlpflichtseminare: Zwei für MNE geeignete Seminare aus dem Katalog der Mathematikdidaktik (je 2 SWS / je 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Vertiefende mathematische und fachdidaktische Konzepte
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen u.a. aus folgenden Bereichen: • Arithmetik • Geometrie oder Größen & Sachrechnen sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Unterrichtsmethoden, Lernumgebungen, Darstellungsmittel, Kompetenzförderung und Diagnostik, etc.)
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „MNE Grundlagen“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5

Modul MNE Naturwissenschaften

Bereich	Lehrstuhl für Sozialpädagogik / Didaktik der Naturwissenschaften
Modulbezeichnung	MNE Naturwissenschaften
Modulbezeichnung (englisch)	Mathematical Natural Science Education: Science
Modulnummer	LAB-B-31-02-003
Verwendbarkeit	Studierende Berufliche Bildung/ Fachrichtung Sozialpädagogik im Rahmen des Zusatzstudiums MNE
Status des Moduls	Wahlpflichtmodul
Modulverantwortliche	Dr. Yelva Larsen
Beteiligte Fachgebiete	Didaktik der Naturwissenschaften
Veranstaltungen	Wahlpflichtseminare: Zwei für MNE geeignete Seminare aus dem Katalog der Naturwissenschaftsdidaktik (je 2 SWS/ je 2,5 ECTS-Punkte)
Qualifikationsziele und Kompetenzen	• Vertiefende naturwissenschaftliche und fachdidaktische Konzepte
Lerninhalte	Die Seminare behandeln inhaltliche Themen u.a. aus folgenden Bereichen: • Humanbiologie, Zoologie oder Ökologie • Chemie aus dem Alltag sowie Konzepte des Lehrens und Lernens dieser Inhalte (u.a. Unterrichtsmethoden, Lernumgebungen, Darstellungsmittel, Kompetenzförderung und Diagnostik, Modelle, Experimentieren, außerschulische Lernorte, etc.)
Semester (empfohlen)	ab 3. Semester im Bachelorstudiengang BeBi Soz.päd.
Angebotshäufigkeit	jedes Semester
Minimale Moduldauer	1 Semester
Zulassungsvoraussetzung/en	keine
Studienempfehlung	Bestandene Modulprüfung des Moduls „MNE Grundlagen“
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Modulprüfung / Modulteilprüfungen	Schriftliche Hausarbeit (Bearbeitungsfrist ab Themenstellung: 6 Wochen)
Berechnung der Modulnote	unbenotet
Besondere Bestehensvoraussetzung/en	keine
Studierendenworkload	Präsenzstudium: 60 Stunden Selbststudium: 90 Stunden
ECTS-Punkte	5